

TAXIKURIER



STARKE PARTNER

→ MVG, SWM UND TAXI-MÜNCHEN EG

PERSONALFAHRTEN GELUNGENE KOOPERATION SEIT 15 JAHREN

SEV-EINSATZ GROSSE HERAUSFORDERUNG MIT HOHEM QUALITÄTSNIVEAU

GUT AUFGESTELLT DIE MVG IN ZAHLEN

**TOYOTA**NICHTS IST
UNMÖGLICH

WENIGER VERBRAUCH. MEHR ERTRAG.

Unsere Vollhybrid-Technologie setzt bei der Wirtschaftlichkeit neue Maßstäbe. Dabei erreichen wir durch das perfekte Zusammenspiel von Verbrennungs- und Elektromotor nicht nur klassenbeste Verbrauchs- und Emissionswerte, sondern steigern auch die Gesamtreichweite, den Komfort Ihres Fahrgastes und Ihren Ertrag. Als weltweit erster Kompaktvan mit Vollhybridantrieb bietet der Prius+ zudem ein beeindruckendes Kofferraumvolumen von bis zu 1.800 Litern oder besonders viel Platz für bis zu sieben Fahrgäste.

Prius+ Hybrid Life

mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS), 5-Türer.

Ausstattungs Highlights inklusive Taxipaket:

- Tagfahrlicht, LED Technik • Klimaautomatik • Easy7-Sitzkonzept
- Zentralverriegelung • 7 Airbags (inkl. Knieairbag für Fahrer)
- Lederlenkrad, höhen- und längsverstellbar mit Bedienelementen für Audiosystem Klimaautomatik und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Multimedia-Audiosystem „Toyota Touch“ mit Rückfahrkamera
- Sonnenrollos, manuell, für die hinteren Seitenscheiben
- Türgriffe, in Wagenfarbe • Head-up-Display, höhenverstellbar • Privacy Glas
- Smart-Key-System: schlüsselloses Öffnen/Verschließen des Fahrzeugs

Unser Taxi-Finanzierungsangebot für den Prius+ Hybrid Life inklusive Taxi-Paket.¹

Unser Preis 28.114,60 €, Anzahlung 4.488,88 €, 47 monatliche Raten à 449,00 €, einmalige Schlussrate 4.785,18 €, **Nettodarlehensbetrag 27.952,23 €**, Gesamtdarlehen 23.625,72 €, **gebundener Sollzins 3,92 %**, **effektiver Jahreszins 3,99 %**, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 50.000 km/Jahr.

Monatliche Rate:

449€¹

Testnote 1 im Auto-Bild-Dauertest:
100.000 Kilometer ohne außer-
planmäßigen Werkstattaufenthalt.

www.autobild.de/tests/dauertests



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert/außerorts/innerorts 4,4/4,3/4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 101 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Prius+ mit Sonderausstattung, toyota.de/hybrid

¹ Unser Taxi-Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2014. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6a Abs. 3 PAngV. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern.

Bei uns erhalten Sie die Toyota Taxi-Finanzierung auch für andere Toyota Modelle. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber.



DIT München GmbH www.toyota-dit.de

TAXI-KOMPETENZCENTER

80687 München • Landsberger Str. 222
Telefon 0 89/54 71 77-0

80807 München • Frankfurter Ring 166
Telefon 0 89/3 50 96 67-0

Ansprechpartner: **Herr Peter Szitar**
e-Mail: **peter.szitar@toyota-dit.de**

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
 Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
 Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
 Alfred Huber
 Tel.: (089) 21 61-351
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
 Norbert Laermann
 Tel.: (089) 21 61-352
 E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
 Tel.: (089) 77 30 77
 Fax: (089) 77 24 62
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
 Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
 E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
 Unternehmerekurs
 Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
 E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
 Infotelefon: (089) 21 61-333
 E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Foto Titelseite: Dirk Tacke, www.atelier-tacke.de

Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	06
Stadt-Info / Streit um Taxistand Harras	08
Messe München International / November-Programm	09
→ Titelthema / Starke Partner – MVG, SWM und Taxi-München eG	10



Stadt-Info / Christkindlmarkt Marienplatz	15
Unser München / Münchens Partnerstädte	16
Leserbriefe / Forum	19
Unterhaltsames / Schrottis Fiaker-ABC / „D“	20
Stadt-Info / Deutschland Cup 2014	23
Stadt-Info / Munich Indoors 2014	23
Stadt-Info / Kunst-Messe München	23
Aus dem Polizeibericht / Wichtige Informationen	24
Schätze Münchens / Alpines Museum	26
Top-Termine / November 2014	28
Impressum	31
Ausbildungs-Termine / November 2014	31

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
 → JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
 DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Vermittlungsgebühren 2015

Wir dürfen Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Vorstand die Umlagen auch im kommenden Jahr unverändert lässt. Die gestiegenen Ausgaben konnten durch Maßnahmen in anderen Geschäftsbereichen aufgefangen werden. Wie jedes Jahr sind die Gebühren für das Jahr 2015 bis zum 31. März fällig. Bei vorzeitiger Zahlung der Umlage bis zum 31. Januar 2015 wird ein Rabatt in Höhe von 5% gewährt. Hier gilt das Datum des Zahlungseinganges bei der Taxi-München eG.

Umlagen 2015

Teilnahmegebühr inklusive	
Telefoneinrichtungen	456,00 Euro/Jahr
Gebühren für Datenfunkvermittlung	480,00 Euro/Jahr
Mehrwagenzuschlag ab dem zweiten Taxi	144,00 Euro/Jahr
Werbungspauschale pro Taxi	80,00 Euro/Jahr
Bearbeitungsgebühr für bargeldlosen Zahlungsverkehr	3,36 %

Alle Beträge verstehen sich zusätzlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer von 19%. Die Umlage enthält die Gebühr für die Bereitstellung auf den von der Taxi-München eG angemieteten Taxisandplätzen auf Bahngrund sowie den Beitrag zum Landesverband.

Die Gebührenrechnungen werden wie gewohnt in den ersten Wochen des neuen Jahres verschickt. Bei nicht fristgerechter Zahlung können die betreffenden Taxis ohne vorherige Ankündigung von den Vermittlungsleistungen der Taxi-München eG ausgeschlossen werden. (FK)

Erweiterung der Vermittlungstechnik

Durch den Software-Provider der Taxi-München eG, der Firma GefoS aus Schwerte, wurde die Telefonanlage um ein neues Modul erweitert: Seit August 2014 verfügt die Taxizentrale der Taxi-München eG über eine sprachgesteuerte, teilautomatische Auftrags erfassung.

Das neue Modul erkennt Stammkunden an der übermittelten Rufnummer und ermöglicht dadurch die selbständige Taxibestellung durch den Kunden per Tastendruck am Telefon. Unabhängig von auftretenden Verweilen in der Warteschleife bestellt der Anrufer mit wenigen Tastendruck seine Taxifahrt. Gegenüber der bisherigen Auto-booking-Anlage, die keinen Dialog und somit Auswahlmöglichkeiten anbietet, kann der Kunde mit der neuen Halbautomatik unter folgenden drei Optionen wählen:

- sofortige Taxibestellung zur voreingestellten Adresse

- Terminbestellung zur voreingestellten Adresse
- Weiterleitung des Anrufes zu einem Disponenten im Callcenter

Zusätzlich bieten wir Hotels und gastronomischen Betrieben die Möglichkeit, bei der Bestellung zusätzliche Informationen wie die Tischnummer oder die Zimmernummer anzugeben. Das sprachgesteuerte Modul prüft die aktuelle Auslastung und teilt dem Kunden die entsprechende Anfahrtszeit des Taxis mit. Mit dieser technischen Erweiterung gehören Wartezeiten bei der telefonischen Taxibestellung für Stammkunden der Vergangenheit an. Die unmittelbaren Vorteile dieser Technik sind neben der sofortigen Erreichbarkeit ohne Wartezeit eine schnelle Auftragsannahme ohne Hörfehler und ohne Rückfragen. Lediglich für Änderungen, Stornos und Sonderwünsche wie Großraumtaxi, Combi oder Kindersitz lässt sich der Anrufer – auch wieder mit nur einem einzigen Tastendruck – mit einem Disponenten in der telefonischen Annahme verbinden.

Kunden, die sich dafür interessieren, wenden sich bitte an unseren Kundenservice: Tel. (089) 21 61-132 oder mit einer E-Mail an die kundenservice@taxi-muenchen.de (TK)

Ordnungsnummer

Am 26. April 2014 erhielt ein Mitglied der Taxi-München eG von der Polizei eine gebührenpflichtige Verwarnung in Höhe von 40 Euro wegen eines vermeintlichen Verstoßes gegen § 26 Abs. 1 BOKraft. In der Anhörung war zu lesen: „Das Ordnungsnummernschild des Taxis war von hinten kaum erkennbar, und „Bei der Nachtfahrt konnte die Ordnungsnummer nicht erkannt werden“ sowie „Durch die getönte und spiegelnde Heckscheibe war die Ordnungsnummer erst in einer Entfernung von 2 Metern, direkt stehend hinter dem Fahrzeug, schwach wahrnehmbar.“ Der Kollege legte daraufhin Widerspruch ein.

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

ETL | Kanzlei Voigt
Rechtsanwälte in München

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
Balanstraße 59 · 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 · F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de · voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

Das Amtsgericht München musste sich am 6. Oktober 2014 mit dem Fall befassen. Im Zuge der Befragung brachte der Taxiunternehmer vor, dass die Beweisfotos der Polizei in sehr unglücklichen Winkel aufgenommen worden seien, da Lichtreflexionen auf der Heckscheibe die Lesbarkeit der Ordnungsnummer stark einschränkten. Auf vom Unternehmer vorgelegten Fotos war die Ordnungsnummer gut sichtbar. Zudem wurde das Fahrzeug sowohl vom TÜV als auch Genehmigungsbehörde in dieser Form abgenommen. Weiter verlange die Vorschrift nach BOKraft § 26, dass eine Ordnungsnummer nach innen und außen wirken muss. Aus welcher Entfernung könne aus der Verordnung aber nicht abgeleitet werden. Die Richterin schloss sich offenbar der Argumentation des Taxiunternehmers an und stellte das Verfahren kurzerhand ohne Anhörung des erschienenen Polizeibeamten ein. Die Kosten des Verfahrens trägt die Staatskasse. (FK)

Kostenlose Quittungsblöcke

Für die Mitglieder der Taxi-München eG steht ab dem 15. Oktober 2014 ein Kontingent von kostenlosen Quittungsblöcken bereit. Solange der Vorrat reicht können diese im Büro der Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH in der Brudermühlstr. 48 a, München zu den Geschäftszeiten abgeholt werden. Die Geschäftszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr. (FK)

Autovermieter Sixt

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Münchner Taxiunternehmer Sixt mit der Beförderung von amerikanischen Militärangehörigen beauftragt. Mit 200 sogenannten ET-Taxis (Export-Taxidienst) baute Hans Sixt in den kommenden Jahren sein Imperium auf, zu dem ab dem Jahre 1951 auch eine Autovermietung zählte. Die heutige Aktiengesellschaft ist für provokante Werbung bekannt. In den vergangenen Jahren landeten einige Werbeaussagen vor Gericht, einzelne Anzeigenmotive wurden auf Grund des öffentlichen Drucks zurückgezogen.

In einer Ausgabe der Welt am Sonntag leistete sich der Autovermieter im September eine ganzseitige Anzeige, in der neben einem sympathischen Fahrer in Anzug und Krawatte, der vor einer schwarzen Limousine steht, eine zweifelhafte Gestalt mit

aufgesetzter Sonnenbrille und einer Kippe im Mundwinkel vor einem völlig verdreckten hellelfenbeinfarbenen Fahrzeug zu sehen ist. „Riecht nach Dönerkippe Duftbaum“ ist als Untertitel des vermeintlichen Taxifahrers zu lesen, der eine ärmellose Lederweste trägt, an der Eisernes Kreuz und Texas-Sheriffstern baumeln.



Bei dem Fahrer der Limousine steht: „Riecht nach einem guten Angebot.“ Sixt wirbt mit dieser Anzeige für seinen Mietwagenservice, der „Chauffeurservice auf Taxi-Preisniveau“ verspricht. Nun ist bekannt, dass Werbung hier und da übertreibt. Allerdings wurden durch diese Anzeige über 100.000 Personen verunglimpft, die im bundesdeutschen Taxigewerbe beschäftigt sind. Ergänzend können wir berichten, dass der Mietwagenservice nicht einmal in der Lage ist, seine Kunden zu befördern. Die in Berlin ansässige Vermittlungsstelle gab wiederholt Fahraufträge an die Taxi-München eG ab. Zur Überraschung des Kunden kam keine auf Hochglanz polierte schwarze Limousine, aber auch nicht ein verdrecktes Taxi mit ungepflegtem Fahrer. Die Besteller wurden von Taxifahrern in gewohnt hoher Qualität zum festgelegten Tarif befördert. Der Geruch eines guten Angebots soll in der Luft liegen? Mit dieser Anzeige hat Sixt die Nase zu hoch getragen. (FK)

Versicherungsbüro Crasselt GmbH

Für die Mitglieder der Taxi-München eG steht ab Montag, den 03. November ein Kontingent von kostenlosen Eiskratzern bereit. Solange der Vorrat reicht können diese im Büro des Versicherungsbüros Crasselt GmbH in der Machtlfinger Str. 26/EG in 81379 München zu den Geschäftszeiten abgeholt werden.

Die Geschäftszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr. Das Versicherungsbüro Crasselt hat sich auf die Versicherung von Taxi-Unternehmen spezialisiert. (FK)

Wir trauern um die
langjährigen Kollegen

Abdul Sattar Ajlani
(ehemals Taxi 2287)

Er verstarb am 8. August 2014
im Alter von 74 Jahren

Karl Plein
(ehemals Taxi 3638)

Er verstarb am 17. August 2014
im Alter von 64 Jahren

Peter Feistauer
(ehemals Taxi 300)

Er verstarb am 23. August 2014
im Alter von 61 Jahren

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit

→ DER LANDESVERBAND



Hale auf der Europäischen Taximesse

HALE hat sich schon lange vom Taxameterhersteller zum Komplettanbieter und Ansprechpartner der Taxibranche gewandelt. Die Salzburger legen den Fokus in diesem Jahr auf verschiedene Fiskallösungen wie INSIKA® sowie Arbeitszeit-/Pausenerfassung im Taxameter. Die bewährten Klassiker MCT-06 oder das Original SPT-02 können upgedated und aufgerüstet werden. Das neue INSIKA®-fähige Taxiterminal TT-01 und die Datenspeicherung im HALE-INSIKA®-Datencenter runden das Angebot ab. Mit diesen umfassenden Produktangeboten ist HALE Vollsortimenter der Taxibranche und bietet Gesamtlösungen von Produkten im Taxi über die Datenübertragung bis zur Datendienstleistung aus einer Hand. Der Taxameterhersteller präsentiert sich als Lösungsanbieter und Servicepartner der Taxibranche auf der Europäischen Taximesse am 7. und 8. November 2014 in Köln auf 160 m² in Halle 4.1, Stand C5. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. (FK)

BZP-Rahmenabkommen mit Total

Der BZP hat mit Total ein Rahmenabkommen, das die organisierten Taxi- und Mietwagenunternehmen in den Genuss echter Großkundenkonditionen bringt. Durch die Kooperation von Total mit Shell, Avia und Westfalen kann neuerdings mit der Total-Card auch bei deren Tankstellen und damit in einem über 4.400 Tankstellen umfassenden Netz getankt werden. Der BZP konnte

jetzt auch hier für seine Mitglieder interessante Rabatte vereinbaren:

Preisnachlässe an allen TOTAL Tankstellen in Deutschland

- Diesel- und Ottokraftstoff Nachlass
- Schmierstoffe Nachlass
- automatische Autowäsche Nachlass

Preisnachlässe an allen AVIA und Westfalen Tankstellen in Deutschland

- Dieseldkraftstoff Nachlass

Preisnachlässe an allen Shell Tankstellen in Deutschland

- Dieseldkraftstoff Nachlass

Auch die Kartengebühren sind sehr erfreulich, hier gewährt Total nämlich 100% Rabatt! In dem kostenlosen Business-Paket (sonst mtl. 2,00 Euro) sind die Funktionen der Analysemöglichkeiten, Verbrauchskontrollen, der elektronischen Rechnung, zeitnahe Einsicht der täglichen Transaktionen und Rechnungsdatendownload im Excel-Format enthalten.

Wer sich Zusatzfunktionen wie Benachrichtigung bei Anomalien oder CO₂-Reportings wünscht, kann sogar auf das kostenlose Exclusive-Paket zurückgreifen, das diese Funktionen on top bietet (sonst mtl. 3,00 Euro).

Mitglieder erhalten Anträge für die Total-Card zu BZP-Konditionen beim Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V. (Quelle: BZP)

Mindestlohn

Die am 9. September 2014 aufgenommenen Tarifverhandlungen für die Taxi-Branche zwischen der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und dem Deutschen Taxi- und Mietwagenverband BZP haben ein schnelles Ende erfahren. Nach nur einem Verhandlungstag erklärte die Gewerkschaft die Verhandlungen für gescheitert.

Wir haben diese Tarifverhandlungen aufgenommen, um bundesweit Arbeitsplätze zu sichern und die Dienstleistung Taxi für unsere Kunden in gewohntem Maße weiter anbieten zu können. Leider hat ver.di dies nicht mitgetragen“, sagte BZP-Präsident Michael Müller nach dem Scheitern.

Die von ver.di vorgetragenen Argumente für das Scheitern seien aus Sicht des Verbandes nicht nachvollziehbar, betonte Müller: „Die Gewerkschaft erhebt die Forderung nach einer Kontrolle der Fahrer durch entsprechende technische Geräte, die – abgesehen davon, dass dies datenschutzrechtlich mehr als problematisch wäre – schlichtweg derzeit noch gar nicht verfügbar sind. Daher können wir dem ebenso wenig zustimmen wie einer zweiten ver.di-Bedingung für weitere Gespräche. So pocht ver.di auf eine 40-Stunden-Woche, die aber in unserer Branche angesichts von Großveranstaltungen, Wittereinflüssen, Feiertagen und regionalen Besonderheiten so nie gegeben sein kann. Das Mindestlohngesetz sieht ausdrücklich vor, besonders gefährdeten Branchen durch Tarif-

**Schnellservice
Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSTANDSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS

ENGELHARDSTR. 6 TEL.: 089 / 779962 81369 MÜNCHEN
Ab sofort:

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!
Saubere**

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

verträge einen Weg zu eröffnen, eine Annäherung an den Mindestlohn schrittweise vorzunehmen. Bundesministerin Nahles hatte unserem Gewerbe eine gesetzliche Branchenlösung ausdrücklich versagt und einzig diesen Weg als Übergangslösung aufgezeigt. Dieses erweist sich jetzt als Sackgasse! Statt einer schrittweisen Annäherung an den Mindestlohn, signalisiert ver.di zwar in der reinen Lohnhöhe bis 2017 Zugeständnisse, gleichwohl werden Zusatzbelastungen ultimativ gefordert, die in Summe unsere Unternehmen bereits ab Januar 2015 deutlich über dem Mindestlohn belasten würden.“

Müller unterstrich die Bereitschaft des BZP zur Wiederaufnahme von Verhandlungen zu einer schrittweisen Annäherung an den Mindestlohn bis Ende 2016. „Das Schicksal der Kollegen und unserer Fahrerinnen und Fahrer lässt uns nicht kalt. Wir haben mit der Gründung eines Arbeitgeberverbandes gegen erhebliche interne Widerstände die rechtlichen Voraussetzungen für Verhandlungen geschaffen. Es wäre ein Treppenvitz, wenn jetzt ausgerechnet eine Gewerk-

schaft durch ihr Handeln ein Viertel aller Arbeitsplätze der Branche vernichtet.“

Nach einem Gutachten geht die Branche davon aus, dass etwa 50.000 der insgesamt 200.000 Arbeitsplätze im Taxi- und Mietwagenbereich wegfallen dürften. „Der ab Januar 2015 geltende Mindestlohn von 8,50 Euro wird bislang durchgängig unterschritten. In einigen Regionen liegt der Stundenlohn bei 4,50 bis 5,00 Euro“, erklärt Thomas Grätz, Geschäftsführer des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbandes (BZP). „Während alle anderen Branchen ihre durch den Mindestlohn ausgelösten Mehrkosten in der notwendigen Höhe an die Kunden weitergeben können, gilt dies für Taxi-Unternehmen nicht. Ihre Tarife werden in komplizierten und oft langwierigen Verfahren von der öffentlichen Hand festgelegt. Auch gerade deshalb sollte im Gespräch mit den Gewerkschaften eine mehrstufige Annäherung – verträglich für Kunden und Mitarbeiter – erreicht werden“.

Nach Meinung von Gutachtern müssten die Kosten für Taxi-Fahrten im Durchschnitt

bundesweit um rund 25 Prozent steigen. Damit wären aber nur die Kosten für höhere Löhne abgedeckt, nicht jedoch steigende Preise für Kraftstoff, Versicherungen, Fahrzeuge usw. Derzeit beträgt der Umsatz der Branche jährlich etwa drei Milliarden Euro. Michael Müller stellt abschließend klar: „Nach dem von ver.di erklärten Scheitern tragen Politik und Gewerkschaft gemeinsam die Verantwortung für die drohende massive Arbeitsplatzvernichtung in unserer Branche. Insbesondere Bundesministerin Nahles und ihr Ministerium sind gefordert, hier unverzüglich Lösungen zu erarbeiten.“

(Quelle: BZP)

TAXIVERSICHERUNG: JETZT VERGLEICHEN UND SPAREN!



Vergleichen Sie Ihre Taxi- oder Mietwagenversicherung bis zum 30.11.2014 und sparen Sie bares Geld!

Wir bieten Ihnen für Taxen und Mietwagen:

- ✓ Vergleich verschiedener Flottenversicherungen
- ✓ Exklusive Sondertarife für Unternehmer bis 3 Konzessionen
- ✓ Sondereinstufungen für Neueinsteiger
- ✓ **NEU:** Taxi-Schutzbrief inkl. Leistung für Leih taxi

Wir bieten einen unabhängigen Versicherungsvergleich sowie TOP-Konditionen vieler Versicherungsgesellschaften für **Einzelfahrzeuge** und **Flotten!**

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot kostenlos und unverbindlich an:
Tel: 089/58 90 96 70 oder unter www.taxiversicherungen-deutschland.de



INFORMATION

TAXISCHULE MÜNCHEN



Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr,
Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim
Referenten oder zu den Öffnungszeiten
in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:

Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-muenchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-muenchen.de

STADT-INFO

→ STREIT UM TAXISTAND HARRAS

Es gibt nicht viele Themen, worüber die Münchner Bezirksausschüsse bestimmen dürfen. Nur allzu oft beschränkt sich das Mitspracherecht der 25 Gremien auf Anträge an die städtischen Referate. Die Frage zu entscheiden, wo ein Taxistand hin- oder wekommt, ist hingegen in der Satzung der Bezirksausschüsse verankert. Der Sendlinger Bezirksausschuss zum Beispiel hat sich bereits vor eineinhalb Jahren für eine Verlegung des Taxistandplatzes am Harras ausgesprochen mit der Begründung, dass die bisherige Standspur an der Harras-Post für Kurzparker benötigt wird. Was folgte, war ein Sturm des Protests der Münchner Taxler. Nicht nur, weil sie sich am neuen Standplatz in der Albert-Roßhaupter-Straße an den Rand gedrängt fühlen würden. Sie sollten auch statt sieben nur noch fünf Standplätze erhalten. Vor dem Umbau des Harras waren es sogar ein Dutzend Plätze gewesen. Doch der Bezirksausschuss blieb bei seiner einstimmigen Haltung. Aber jetzt hat Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) ein Machtwort gesprochen: Die Standplätze bleiben, wo sie sind.

Markus S. Lutz versteht die Welt nicht mehr: „Wir hatten gehofft, dass er für den Bezirksausschuss spricht“, sagt der Vorsitzende des Sendlinger Gremiums. Doch Reiter, der selbst in Sendling lebt, hat laut SPD-Politiker Lutz die Haltung des Kreisverwaltungsreferats (KVR) übernommen. Das hatte sich trotz mehrerer Anträge des Bezirksausschusses und zwei Ortsbegehungen gegen eine Verlegung ausgesprochen. In solchen Streitfällen muss dann der Oberbürgermeister sozusagen in letzter Instanz entscheiden.

Doch damit will sich der Sendlinger Bezirksausschuss nicht abfinden. „Wir weisen das Schreiben zurück“, sagte Lutz am Dienstag der SZ. Das Verfahren sei falsch gewesen und sei „verschleppt worden: Wir fühlen uns über den Tisch gezogen.“ Der Bezirksausschuss hat sich deshalb nach Angaben von Lutz einstimmig für eine Rüge gegen das KVR und ein Dienstaufsichtsverfahren gegen den zuständigen Mitarbeiter der Behörde ausgesprochen. Beim jüngsten Ortstermin habe er festgestellt, dass der betreffende Mitarbeiter „negativ eingestellt“ gewesen sei. „So kann das nicht laufen“, sagt Lutz. Das Vertrauensverhältnis scheint ziemlich gestört.

Das Kreisverwaltungsreferat verteidigt seine ablehnende Haltung zu dem neuen Standplatz mit einer „Fülle von Argumenten“. KVR-Sprecherin Daniela Schlegel sagte auf SZ-Anfrage, dass der geforderte Taxistandort an der Albert-Roßhaupter-Straße schlicht „nicht geeignet“ sei. Bereits beim jetzigen neuen Stand direkt am Harras wurden fünf Plätze weggenommen im Vergleich zu früher, in der Albert-Roßhaupter-Straße wären es noch einmal 25 Prozent weniger. Zudem wäre die Taxibucht deutlich schmaler. Um sie zu vergrößern, müsste der Gehweg deutlich verengt werden. Ein weiteres Manko laut KVR: Der Stand würde direkt vor einem Wohngebäude liegen. Die Taxler wird das für viele überraschende Machtwort des Obs freuen. Denn der Harras-Standplatz gilt unter den Münchner Fahrern als besonders lukrativ, wegen seiner zentralen Lage in Sendling.

(Quelle: SZ 03.09.2014)

Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800

KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643

KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771

KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360

KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

www.kues-muenchen.de



→ NOVEMBER-PROGRAMM

electronica 2014

26. Weltleitmesse für Komponenten, Systeme und Anwendungen der Elektronik

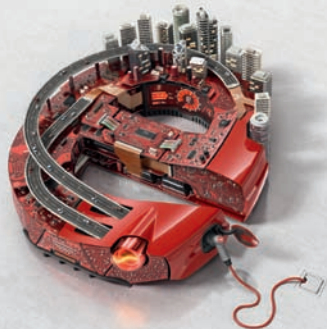
11.–14. November 2014, Di. bis Do. 9–18 Uhr, Fr. 9–17 Uhr
Messe München, Halle A1–A6, B1–B6,
ICM – International Congress Center München

Am 11. November öffnet die electronica zum 26. Mal auf dem Münchner Messegelände ihre Türen und feiert damit ihr 50-jähriges Bestehen. Vier Tage lang kommen Besucher aus der ganzen Welt, um sich auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Hier findet man auf 143.000 m² Hard- und Software- Lösungen, sowie Komplettsysteme und Applikationen. Im Fokus stehen dabei dieses Jahr die Themen Elektromobilität, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Die electronica 2014 vereint drei internationale Konferenzen, fünf Foren, eine öffentliche CEO Diskussionsrunde und mehr als 200 Vorträge. Dieser Reichtum an Erfahrung, Wissen und Kompetenz ist nirgendwo anders zu finden. Die über 2.600 Aussteller aus 49 verschiedenen Ländern sind bekannte Hersteller, Spezialisten und Newcomer. Der Großteil der über 70.000 Teilnehmer der electronica sind Fachbesucher in gehobenen Positionen.

Welcome to Planet e.

Das ganze Universum der Automobilelektronik an einem Ort!



Weitere Veranstaltungen im Oktober

20. FECAVA Eurocongress & 60. Jahreskongress DGK-DVG

→ 06.–09. November 2014, Do. 8–20.30 Uhr,
Fr. 8.30–19.15 Uhr, Sa. 8–19.15 Uhr, So. 8.30–12.30 Uhr
ICM – International Congress Center München

IT2Industry 2014

→ 11. November 2014, 9–17.30 Uhr
Messe München, Pressezentrum Ost

FORUM VINI

→ 14.–16. November 2014,
Fr. 15–22 Uhr, Sa. 13–21 Uhr, So. 13–20 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

EXISTENZ 2014

→ 15. November 2014, 9:30–17:30 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

VDI nachrichten RECRUITING TAG

→ 20. November 2014, 11–17.30 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

Einstieg München

→ 21.–22. November 2014, 9–16 Uhr
MOC Veranstaltungszentrum München

FOOD & LIFE, Heim+Handwerk

→ 26.–30. November 2014, 9.30–19 Uhr
Messe München, Halle A1–A3, B1–B3, C3

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de



Foto: istockphoto

SELBST IM HOCHSOMMER GILT: MIT UNS KÖNNEN SIE COOL BLEIBEN.

VC

Seit 1948

Versicherungsbüro
CRASSETT
GmbH

Versicherungsbüro
Crasselt GmbH
Machtlfinger Str. 26
81379 München

Telefon: 089 74 28 72 10

Telefax: 089 74 28 72 20

E-Mail: mail@vb-crasselt.de

Internet: www.vb-crasselt.de

Ein gutes Gefühl inklusive.



STARKE PARTNER

→ **MVG, SWM UND TAXI-MÜNCHEN EG**

Wie kommt der U-Bahnfahrer zu seiner U-Bahn, wenn noch keine U-Bahn fährt? – Die Antwort auf diese Frage hatte vor etwa 25 Jahren den Stein ins Rollen gebracht und die ersten Gespräche zwischen Verantwortlichen der Stadtwerke München und dem damaligen Vorstand der Taxi-München eG veranlasst.



Foto: iStockphoto

Aufgrund der zahlreichen Neubaustrecken Ende der 80er Jahre änderten sich auch die Dienstpläne der U-Bahnfahrer, und so kam es immer häufiger vor, dass der Dienst nicht an dem Bahnhof endete, wo er begann. Durch den Ausbau des U-Bahn-Netzes, der anfangs vom Taxigewerbe sehr kritisch und skeptisch betrachtet wurde, ergaben sich für die Stadtwerke völlig neue Ansätze der Personalbeförderung. Für das Taxigewerbe war das wachsende U-Bahn-Netz jedoch nicht das Ende des nächtlichen Geschäfts, sondern vielmehr ein Wendepunkt mit vielen zusätzlichen neuen Kunden, die plötzlich an jeder Endstation der U-Bahn das Taxi suchten. Es sei hier ange-

merkt, dass es zu dieser Zeit in München noch eine Sperrstunde gab, und die Sperrstunde war jahrzehntelang das Maß der Dinge im Taxi-Nachtleben.

Des Rätsels Lösung waren Taxifahrten. Während das Fahrpersonal von Bussen und Trambahnen noch komfortabel mit sogenannten Personalwägen nach Hause kutschiert wurde, stattete man die U-Bahnfahrer mit Taxi-Fahrtauftragscheinen aus, und die U-Bahnleitstelle bestellte zu Dienstschluss jeweils ein Taxi zum Endbahnhof der jeweiligen Linie. Schnell erkannten die Verantwortlichen, dass es hier Optimierungspotentiale gibt, worauf der nächste Schritt folgte, nämlich die Disposition der Heimfahrten der U-Bahnfahrer. Das sah damals so aus, dass mit einem Fahrtauftragschein gleich zwei oder mehrere U-Bahnfahrer in Sammelfahrten befördert wurden.



Foto: atelier-tacke.de

Es war im Jahr 1998, als innerhalb der MVG, deren damaliger Name noch „Stadtwerke Verkehrsbetriebe“ lautete, der

Wunsch nach einem organisierten Personalfahrdienst laut wurde. Es gab eine Dienstvereinbarung, die eine „organisierte Mitarbeiter-Beförderung“ vorsah. Aus dieser Dienstvereinbarung wurde dann nach Änderung der Rechtsform eine Betriebsvereinbarung (BV).

Zur Konzeptionierung des Projektes wurden von der MVG die damaligen Disponenten Wolfgang Scharf und Raimund Hackenberg mit der Aufgabe betraut, die Möglichkeiten eines Fahrdienstes mit Taxis auszuloten. Die drei Ziele lauteten, den Personalbus-Betrieb einzustellen, einen vorgegebenen Kostenrahmen nicht zu überschreiten und trotzdem die Gesamtsituation, sprich Service und Pünktlichkeit, für die Mitarbeiter der MVG zu verbessern. Eine wahrlich nicht leichte Aufgabe, die drei Teilziele unter einen Hut zu bringen. Auf der einen Seite gab es (und gibt es immer noch) Sozialvorschriften, Betriebsvereinbarungen und Lenkzeitregelungen, während auf der anderen Seite die Bestimmungen von BOKraft, PBefG und der Taxitarifordnung zu berücksichtigen waren. Im Vordergrund steht bis heute Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, ohne die ein Fahrplan nicht einzuhalten ist. Jedoch gelang es den Beteiligten, ein Grundgerüst zu erstellen, das bis heute die Basis für MVG-Personalfahrten darstellt.

Seit nunmehr 15 Jahren befördern Taxis der Taxi München eG Nacht für Nacht das Fahrpersonal der MVG durch die bayerische Landeshauptstadt. Für das Taxigewerbe war dieses Geschäftsfeld eine willkommene Ergänzung, denn die täglich etwa 60 bis 120 Personalfahrten finden nachts zwischen 1.00 Uhr und 4.00 Uhr statt, also in Zeiten mit sehr geringer Nachfrage.

Aufgrund der guten Erfahrungen aus diesem Projekt entwickelte sich zwischen den Verantwortlichen von MVG und Taxi-München eG eine Zusammenarbeit, die als hervorragend bezeichnet werden kann.

Der Informationsaustausch, gerade bei Bau- und Planungsprojekten, erfolgt immer auf kurzem Weg. Aus dieser Zusammenarbeit heraus entstand im Jahr 2010 der Gedanke, Taxis als Ersatzfahrzeuge für die Straßenbahn einzusetzen. Es ging um die Herausforderung im Störfall, also nach Schaden durch Verkehrsunfall oder technischem Ausfall, den wartenden Fahrgästen

Trambahn-Haltestellen ein. Durch den bevorzugten Einsatz von Großraumtaxis und Taxibussen wird der Ausfall der Linie bestens kompensiert. Aus Sicht des Fahrgastes ist vor allem die psychologische Komponente hervorzuheben, denn der Fahrgast erleidet keine Verspätungen und verpasst seinen Anschluss nicht.

Für die Taxi-München eG bedeutet der SEV-Einsatz eine große Herausforderung in Bezug auf einwandfreie Dienstleistung mit hohem Qualitätsniveau. Deshalb wurde eine besondere, zusätzliche Fahrerschulung eingerichtet, die inzwischen Standard und



Foto: atelier-tacke.de

einen Ersatzverkehr anzubieten. Voraussetzung waren Ortskenntnis der eingesetzten Fahrer und schnelle Verfügbarkeit rund um die Uhr. Ein Ersatz-Linienbus aus dem Betriebshof braucht im Bedarfsfall ca. 10 bis 20 Minuten, bis die ersten Fahrgäste einsteigen können. Ersatzbusse externer Busunternehmer sind frühestens nach einer Stunde auf der Linie.

Wird jedoch ein Taxi-SEV angefordert, spielt die Taxi-München eG als größte Taxizentrale Deutschlands eine ihrer Stärken aus: Innerhalb von 3 bis 5 Minuten nach dem Anruf der MVG-Leitstelle bei der Taxizentrale treffen die ersten SEV-Taxis an den

Voraussetzung für die Teilnahme eines Taxifahrers am SEV geworden ist.

In dieser Schulung wird der Teilnehmer auf die Details des Schienenersatzverkehrs hingewiesen, wie z.B. die korrekte Streckenführung entlang der Haltestellen, die richtige Anwendung des Tarifs und nicht zuletzt die Kennzeichnung der Taxis als SEV-Fahrzeug, damit der Fahrgast erkennt, dass eine Nutzung des Taxis im SEV-Verkehr nicht extra bezahlt werden muss.

Nichtsdestotrotz gibt es auch Diskussionspunkte, wo sich die MVG und die Taxigenossenschaft nicht immer einig sind. →



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Taxifahrerinnen und Taxifahrer,**

seit über 15 Jahren befördern die Münchner Taxis unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicher und zuverlässig zum Dienst und wieder nach Hause. Seit einigen Jahren führt die Taxi-München eG für die MVG auch Schienenersatzverkehr für Straßenbahnen im Falle von Betriebsunterbrechungen durch.

Dieser Service wertet nicht nur die Dienstleistungen der MVG erheblich auf, sondern stellt auch die Leistungsfähigkeit des Münchner Taxigewerbes unter Beweis. Für diese gute Kooperation möchte ich mich im Namen der Münchner Verkehrsgesellschaft MVG bei Ihnen allen herzlich bedanken und damit meinen Wunsch nach weiterhin guter Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen.

Ich wünsche uns allen gemeinsam viele zufriedene Fahrgäste und vor allem eine unfallfreie Fahrt.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert König

Vorsitzender
der Geschäftsführung der MVG

Geschäftsführer
Verkehr der SWM

Streckeneröffnungen der U-Bahn München

- U** 19.10.1971: Streckeneröffnung U6 (Goetheplatz – Kieferngarten)
- U** 08.05.1972: Streckeneröffnung U3 (Münchner Freiheit – Olympiazentrum)
- U** 22.11.1975: Streckeneröffnung U6 (Goetheplatz – Harras)
- U** 28.05.1978: Bahnhofseröffnung U3/U6 (Poccistraße)
- U** 18.10.1980: Streckeneröffnung U8 (Scheidplatz – Neuperlach Süd)
- U** 16.04.1983: Streckeneröffnung U6 (Harras – Holzapfelkreuth)
- U** 28.05.1983: Streckeneröffnung U1 (Hauptbahnhof – Rotkreuzplatz)
- U** 10.03.1984: Streckeneröffnung U5/U9 (Stachus/Karlsplatz – Westendstraße)
- U** 01.03.1986: Streckeneröffnung U5/U9 (Stachus/Karlsplatz – Odeonsplatz)
- U** 24.03.1988: Streckeneröffnung U5/U9 (Westendstraße – Laimer Platz)
- U** 27.10.1988: Streckeneröffnung U4/U5 (Odeonsplatz – Innsbrucker Ring)
- U** 27.10.1988: Streckeneröffnung U4/U5 (Max-Weber-Platz – Arabellapark)
- U** 28.10.1989: Streckeneröffnung U3 (Implerstraße – Forstenrieder Allee)
- U** 01.06.1991: Streckeneröffnung U3 (Forstenrieder Allee – Fürstenried West)
- U** 22.05.1993: Streckeneröffnung U6 (Holzapfelkreuth – Klinikum Großhadern)
- U** 20.11.1993: Streckeneröffnung U2 (Scheidplatz – Dülferstraße)
- U** 30.06.1994: Streckeneröffnung U6 (Kieferngarten – Fröttmaning)
- U** 28.10.1995: Streckeneröffnung U6 (Fröttmaning – Garching-Hochbrück)
- U** 26.10.1996: Streckeneröffnung U2 (Dülferstraße – Feldmoching)
- U** 09.11.1997: Streckeneröffnung U1 (Kolumbusplatz – Mangfallplatz)
- U** 23.05.1998: Streckeneröffnung U1 (Rotkreuzplatz – Westfriedhof)
- U** 29.05.1999: Streckeneröffnung U2 (Innsbrucker Ring – Messestadt Ost)
- U** 18.10.2003: Streckeneröffnung U1 (Westfriedhof – Georg-Brauchle-Ring)
- U** 31.10.2004: Streckeneröffnung U1 (Georg-Brauchle-Ring – Olympia-Einkaufszentrum)
- U** 14.10.2006: Streckeneröffnung U6 (Garching-Hochbrück – Gar.-Forschungsgelände)
- U** 28.10.2007: Streckeneröffnung U3 (Olympiazentrum – Olympia-Einkaufszentrum)
- U** 11.12.2010: Streckeneröffnung U3 (Olympia-Einkaufszentrum – Moosach)

Besonders der Platzbedarf der MVG bei Einrichtung neuer Bushaltestellen, was auch den Wegfall von Taxistandplätzen zur Folge haben kann, bereitet uns gelegentlich Kopfzerbrechen. Gespräche über die Mitbenutzung von Busspuren verlaufen meist ergebnislos, oft aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen bei der Signalisierung, z.B. Plinganserstraße/Harras oder Humboldtstraße/Wittelsbacher Brücke.

Trotzdem wurde in allen Angelegenheiten stets eine einvernehmliche Lösung gefunden, mit der beide Verkehrsunternehmen gut leben konnten. (TK)

Die MVG, die SWM und der MVV:

Alles das Gleiche? Oder gibt es doch Unterschiede?

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) besteht in dieser Form seit 2002 und betreibt in München U-Bahn, Bus und Tram. Sie ist damit erster Ansprechpartner und „Vertragspartner“ der Fahrgäste (2013: 544 Millionen allein bei der MVG).

Ferner ist die MVG für die Angebotsplanung, den Fahrzeugeinsatz, den Vertrieb, die Markt- und Verkehrsforschung sowie die Fahrgastinformation und das Marketing ihrer Verkehrsmittel verantwortlich.

Die MVG arbeitet eigenwirtschaftlich und finanziert ihren Betrieb fast ausschließlich aus Fahrgeldeinnahmen. Fahrzeuge und Infrastruktur sind bei der MVG-Muttergesellschaft SWM beheimatet, und zwar im SWM Unternehmensbereich Verkehr (ehemalige „Verkehrsbetriebe“). Gleiches gilt für einen Großteil des Personals. Fahrerinnen und Fahrer werden seit 2011 direkt bei der MVG angestellt.

Vor Gründung der MVG gab es die „SWM Verkehrsbetriebe“ unter damals anderen rechtlichen Rahmenbedingungen. Das andere große Verkehrsunternehmen in München und der Region ist die S-Bahn München der Deutschen Bahn AG. Der Schienenverkehr (S-Bahn und Eisenbahn) im Verbundraum wird durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft bestellt.

Der MVV (besser: die MVV GmbH) ist kein Verkehrsunternehmen, sondern eine reine Managementgesellschaft. Sie nimmt für Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger des ÖPNV (Stadt, Landkreise, Land) bestimmte Aufgaben wahr, darunter die Pla-



VEPAS
Team GmbH



HALE
electronic

Taxameterdienst

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen- sonst.



Taxi

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Str.8
Gebäude H
81379 München

Tel: 089 / 23719005 www.vepas.de
Fax: 089 / 23719007 info@vepas.de

TAXIFARBE
AUF ZEIT

ATLAS - Leih taxi
089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG

3 JAHRE GARANTIE

NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ

NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE

NEU LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

ATLAS

VERTRIEBS GMBH

TELEFON: 089 - 49 00 32 18

HAAGERSTR.8 81671 MÜNCHEN

nung des MVV-Tarifs. Genau genommen sind Fahrgäste also nicht mit dem MVV, sondern mit der MVG oder der S-Bahn unterwegs. (TK)

Die Entwicklungsschritte der Technik im Zusammenhang mit den MVG-Personalfahrten

Für die Stadtwerke München (SWM) mit ihren U-Bahn-, Bus- und Trambahnfahrer und das Taxi als Bestandteil des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bot sich Mitte der 90er Jahre eine Zusammenarbeit an, da sich im Zusammenhang mit dem immer schnelleren Ausbau der U-Bahnlinien die Frage stellte, wie kommt der U-Bahnfahrer in den Dienst oder nach Hause. Alle anderen Mitarbeiter der SWM (Bus und Tram) fuhren damals noch mit Personalwagen zu den Betriebshöfen oder von dort nach Hause.

Die U-Bahnfahrer – sozusagen als Pilotprojekt – bekamen Fahrtauftragsscheine und durften mit diesen beliebig in Taxis ein-

steigen und zum Dienst oder nach Hause fahren. Die nächste Stufe war, dass die SWM U-Bahnfahrer z.B. an Betriebshöfen zusammenfasste und diese gemeinsam in die Arbeit oder nach Hause fuhren. Hier hatte man schon ein gewisses Optimierungspotential feststellen können.

Nachdem das Projekt mit den U-Bahnfahrern sowohl aus Sicht der SWM als auch aus Sicht der Taxi-München eG hervorragend klappte, nahm man den nächsten Schritt in Angriff: nämlich alle Mitarbeiter mit dem Taxi zu befördern. Somit waren die für die SWM kostenträchtigen Personalbusse Geschichte.

Die nächste Herausforderung bestand in der Disposition. In der Anfangszeit bekam die Taxi-München eG täglich ein Fax von der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), auf der alle Mitarbeiter mit Abhol- und Zieladresse gelistet waren. Die Mitarbeiter der Taxizentrale mussten dann entsprechend „vernünftige“ Touren disponieren. Die Kriterien hierfür waren: kostengünstig und die Mitarbeiter der MVG durften nur

eine vorgegebene Zeit im Taxi verweilen, weil diese Zeit von Seiten der MVG auch als Arbeitszeit zu verbuchen ist. Private Abholadressen gibt es bis heute nicht. Alle Mitarbeiter werden nur an der zu ihrer Privatadresse nächstgelegenen Haltestelle abgeholt, oder dorthin gefahren. Die übrigen Abhol- und Zieladressen sind die Betriebshöfe der MVG.

Nachdem diese Verfahrensweise sehr personalintensiv war, stellte man Anfang der 2000er Jahre auf digitale Übertragungstechnik um. Hierfür investierten die SWM in eine Software, mit der man die Touren disponieren konnte. Hierfür wurde täglich eine Datei von der MVG über FTP (File Transfer Protocol) an die Taxi-München eG übertragen. Anschließend disponierte die Taxi-München eG auf dem Server der MVG die Touren und übertrug die Ergebnisse ebenfalls wieder über FTP an den Unix-Server der MVG. Leider war diese Variante nicht ausfallsicher genug, so dass man die Verfahrensweise umdrehte. Die Taxi-München eG schaffte sich hierzu selbst Unix-Server für die von der MVG ange-



Mit Sicherheit ein guter Partner

Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung **Neu!**
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

— bis zum 30.11. Kfz-Versicherung wechseln —

schaftte Software an und bekam diese von der MVG zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang wurden die Netzwerke der SWM und der Taxi-München eG für einen sicheren und zuverlässigen Datenaustausch in kleinen Teilbereichen verknüpft. Ab diesem Zeitpunkt bekam die Taxi-München eG nur noch täglich eine Datei direkt ins Netzwerk übertragen, die im Anschluss von der Taxizentrale über die vorgegebene Software zu disponieren war. Man musste ab sofort nur noch drei Pläne täglich disponieren und die Ergebnisse waren zeitgleich bei der MVG und im System der Taxi-München eG.

Im Sommer 2014 schaffte sich die MVG für die etwas „in die Jahre“ gekommene Unix-Lösung eine neue Software an, die ohne Personaleinsatz und vollautomatisch täglich die Aufträge disponiert. Die Ergebnisse bekommt die Taxi-München eG im Anschluss per E-Mail übertragen. Die erforderlichen Dateien befinden sich im Anhang dieser Mails und werden von der EDV der Taxi-München eG ebenfalls vollautomatisch zu Aufträgen verarbeitet. Die Vermittlung dieser Aufträge an Taxis erfolgt dann – wie bereits seit 2007 – ebenfalls vollautomatisch.

Auch wenn inzwischen keine Person mehr aktiv mit der Disposition beschäftigt ist, müssen natürlich beide Seiten (MVG und Taxi-München eG) dafür Sorge tragen, dass alles richtig funktioniert. Hierfür wurden entsprechende Überwachungsprotokolle definiert, die – wie sollte es in der heutigen Zeit anders sein – wieder vollautomatisch die Verantwortlichen informiert, falls etwas nicht in Ordnung ist.

Die Mitarbeiter der MVG können ihre Taxis entweder über die Leitstelle der MVG, das Internet oder an einem der 20 Terminals

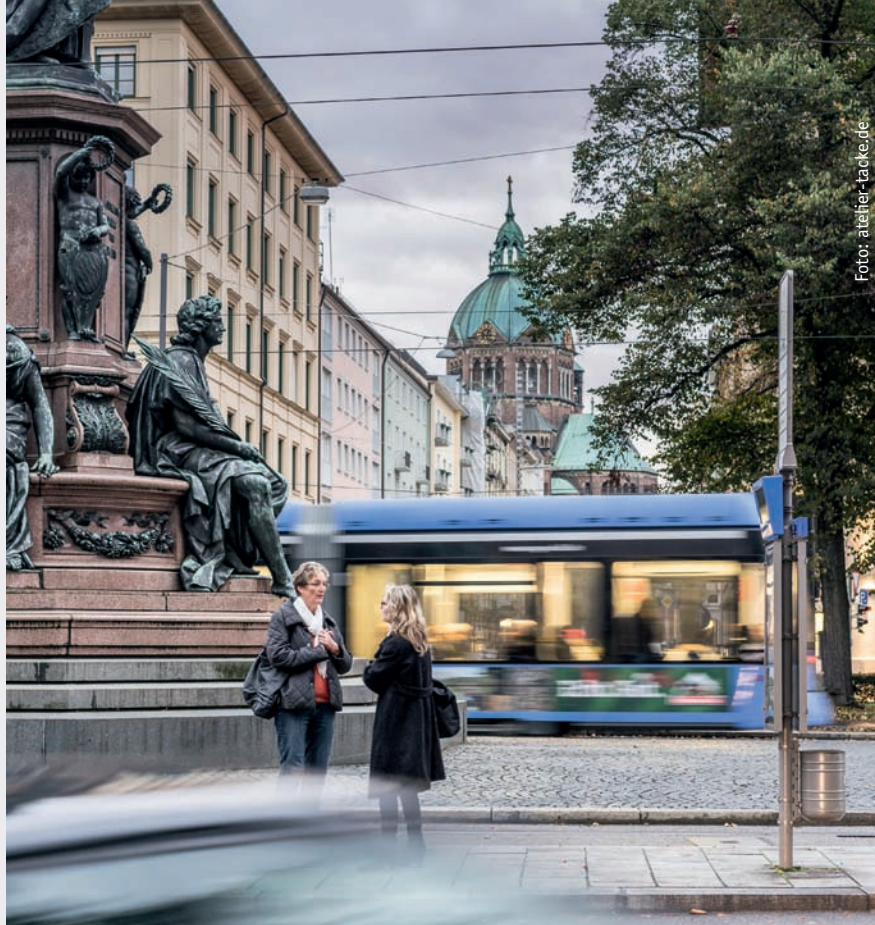


Foto: atelier-lacke.de

der MVG, die sich in den Pausenräumen von größeren Haltestellen oder den Betriebshöfen befinden, eingeben. (NL)

Die MVG in Zahlen

Die MVG befördert jährlich rund 544 Millionen Fahrgäste, das ist über eine halbe Milliarde! Die Fahrzeuge der MVG legen täglich etwa 136.000 km zurück und umrunden somit rechnerisch jeden Tag dreimal den Erdball! Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ist die Betreiberin von U-Bahn, Bus und Tram in München und beschäftigte im Jahr 2013 über 3.100 Mitarbeiter.

Moderne, umweltfreundliche und behindertengerechte Fahrzeuge, gut ausgebildetes

Personal sowie umfangreiche Info- und Serviceleistungen sind ihre Stärken. Insgesamt über 564 U-Bahnwagen, 108 Straßenbahnzüge und 275 Busse aus dem Fuhrpark der Stadtwerke München GmbH (das ist die Muttergesellschaft der MVG), sind für das zweitgrößte kommunale Verkehrsunternehmen in Deutschland im Einsatz. Dazu kommen 193 Busse der privaten Partnerunternehmen. In München hat der Fahrgast an jeder Stelle im Stadtgebiet nur wenige Minuten bis zur MVG, denn in einem Streckennetz von über 600 Kilometern befindet sich jeder Haushalt in einem Radius von maximal 400 Metern zu einer U-Bahn-, Bus- oder Trambahn-Haltestelle.

Das Münchner U-Bahnnetz hat eine Länge von 95 Streckenkilometern erreicht. Sechs U-Bahnlinien steuern insgesamt 100 Bahnhöfe an. Das Straßenbahnnetz hat eine Länge von 79 Kilometern, auf denen elf Linien unterwegs sind.

Das Omnibusnetz hat eine Ausdehnung von 462 Kilometern. Die MVG betreibt auf diesem Netz 69 Metro- und Stadtbuslinien. Die neuen Niederfler-Busse sind vorbildlich schadstoffarm und leise. Sie sind mit moderner, umweltfreundlicher Rußfilter-Technologie ausgestattet und werden mit schwefelarmem Dieselmotorkraftstoff betrieben. Durch Oxidationskatalysator und einem nachgeschalteten Rußfilter werden die Emissionen von Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoffen sowie die Rußpartikel bis zur Nachweisgrenze reduziert. (TK)

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

MEDEX Plus GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb
oder zur Verlängerung von
Führerscheinen für Fahrgast- und
Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 18.00 Uhr
Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

→ CHRISTKINDLMARKT MARIENPLATZ

Am 27.11.2014 wird Münchens ältester und bekanntester Christkindlmarkt auf dem Marienplatz eröffnet. Mit rund 3 Millionen Besuchern und 170 Markthändlern auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern zählt der Christkindlmarkt auf dem Münchner Marienplatz zu den größten Weihnachtsmärkten in Europa. Zum ersten Mal in seiner Amtszeit wird Oberbürgermeister Dieter Reiter die Besucher begrüßen.

Bis zum 24.12.2014 sorgen der Christbaum, Deutschlands größter Krippenmarkt, die vielen Buden mit Handwerkskunst, Weihnachtsschmuck, köstlichen Lebkuchen und Glühwein sowie abendliche Adventmusik für Weihnachtsstimmung. An den 4 Adventsontagen findet zudem ein abwechslungsreiches Programm für Familien mit Kindern im Alter von 7-14 Jahren statt.

Die Weihnachtsmärkte gehen zurück auf spätmittelalterliche Verkaufsmessen und – häufig eintägige – Märkte, die den Bürgern zu Beginn der kalten Jahreszeit die Möglichkeit gaben, sich mit Fleisch und winterlichem Bedarf einzudecken. Im 14. Jahrhundert kam der Brauch auf, Handwerkern wie Spielzeugmachern, Korbflechtern oder Zuckerbäckern zu erlauben, Verkaufsstände für die Kleinigkeiten auf dem Markt zu errichten, die die Kinder zu Weihnachten geschenkt bekamen. Seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurden die Märkte zu einem festen Element des vorweihnachtlichen Brauchtums.



Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft ein-germaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorscha-den, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbe-schäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu nie-drigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Proble-me relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).

✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.

✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).

✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behörd-lichen Formalitäten.

✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vie-len Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug ver-kauf haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.

✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Herstel-ler (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

→ MÜNCHENS PARTNERSTÄDTE



Partnerschaften zwischen einzelnen Gemeinden sollten nach den verheerenden Zweiten Weltkrieg (1939–1945) vor allem der europäischen Einigung dienen. Begegnungen von Schülern, Lehrern, Sportlern und ganz allgemein kultureller und wirtschaftlicher Austausch sollten auf der zwischenmenschlichen Ebene gegenseitige Vorurteile abbauen, so auch in München. Später kamen auch Städte aus anderen Kontinenten, die in besonderen Beziehungen zu unserer Stadt stehen, hinzu.

Edinburgh seit 1954

Die Hauptstadt Schottlands ist seit 1954 die erste Partnerstadt Münchens und natürlich auch umgekehrt. Beide Stadtparlamente stimmten den Ergebnissen der entsprechenden Vorbesprechungen zu, so dass von Münchner Seite Oberbürgermeister Thomas Wimmer (1887–1964, Thomas-Wimmer-Ring seit 1964) mit seiner Unterschrift die Zusammenarbeit offiziell einleitete. Hintergrund dieser Partnerschaft war auch das Streben nach möglichst großer Unabhängigkeit sowohl Schottlands als auch Bayerns innerhalb ihrer beiden Staatsverbände. Außerdem zeichnen sich beide Völkerschaften durch einige kurios anmutende Verhaltensweisen aus, zumindest wenn man es als Außenstehender betrachtet: Trinken die einen beispielsweise ihr Bier aus unglaublich großen Krügen und schlagen sich beim Tanzen auf die Schuhsohlen, so versuchen sich die anderen gegenseitig im Schleudern von Baumstämmen und Felsen zu übertreffen. Anlässlich des 50sten Jahrestages der Zusammenarbeit wurde im Jahr 2004 der Edinburghplatz in der Messestadt Riem benannt mit der Erklärung: „Edinburgh, Hauptstadt von Schottland, am Firth of Forth gelegen, ist der kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt des Landes. Mit Edinburgh ist die Landeshauptstadt München 1954 die erste Städtepartnerschaft eingegangen.“

Verona seit 1960

Die norditalienische Stadt ist seit 1960 Münchens Partnerstadt, ebenfalls besiegelt von Thomas Wimmer. Angeblich ist München die nördlichste Stadt Italiens; ob sich Verona mit dem Titel der südlichsten Stadt Deutschlands schmückt, ist nicht bekannt. Die Verbindungen der beiden Städte gehen bis in die Antike zurück, weil der Brenner-Pass die wichtigste Route zwischen Italien und dem heutigen Bayern war und immer noch ist. Beispielsweise verläuft die Bundesstraße 11 von der Stadtgrenze in Solln über die Wolfratshauser und Plinganserstraße entlang dieser alten Fernhandelsstraße, deren weiterer Verlauf der Lindwurmstraße und Sendlinger Straße folgte. Nördlich des Marienplatzes ging es entlang der Ludwigs- und Leopoldstraße zur Ingolstädter Straße in die besagte Richtung. Die Gründung Münchens im Jahr 1158 verdankte sich auch dieser Route. Die Veroneser Straße in Harlaching, die bereits seit 1957 besteht und daher mit der Partnerschaft als solcher nichts zu tun hat, weist aber auf die engen Verbindungen hin. Zur Begründung der Benennung heißt es: „Benannt nach der ehemals bayerischen Veroneser Mark und Veroneser Klausen. In der Veroneser Klausen siegte 489 Theoderich der Große (Dietrich von Bern) über Odoaker, im Jahr 1155 erzwangen die bayerischen Gämserjäger unter Otto von Wittelsbach für das Heer Kaiser Friedrich Barbarossas die Öffnung des versperrten Durchganges. Die ehemals bayerische Veroneser Mark (Verona) wurde 976 durch Kaiser Otto II. zum Herzogtum Kärnten erhoben.“ Die Kontakte der Jetztzeit zwischen Verona und München entstanden zunächst auf wirtschaftlicher Ebene: Die Münchner Großmarkthalle erhielt früher einen Großteil ihres Gemüses und Obstes über den Umschlagbahnhof Verona, und so wird auch heute noch die Städtepartnerschaft vor allem durch die Industrie- und Handelskammern Veronas und Münchens mitgestaltet. Eine für München wichtige Persönlichkeit hatte ihre Wurzeln in Verona: Der Vater von Joseph Anton von Maffei (1790–1870, Maffeistraße seit

1873) stammte dorthier. Maffei gehörte 1835 zu den Urhebern der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und gründete 1837 die nach ihm benannte Maschinen- und Lokomotivenfabrik in der Hirschau, heute Krauss-Maffei-Wegmann in Allach. Außerdem ließ er 1841 das Hotel „Bayerischer Hof“ errichten, weshalb die nach ihm benannte Straße auch gleich nebenan liegt. Im Jahr 1974 schenkte die Stadtsparkasse Verona der Stadt München zwei identische Statuen der ehemaligen Mitbewohnerin Julia, die William Shakespeare (1564–1616) in seiner Liebes-Tragödie „Romeo und Julia“ weltweit unsterblich machte. Die eine Statue steht – traurig schauend – direkt am Marienplatz am Alten Rathaus, wo viele Münchner und wahrscheinlich sämtliche Touristen an diesem Symbol für unerschütterliche Liebe bis in den Tod hinein vorbeikommen. Ähnlich den beiden Löwen vor der Residenz, soll eine Berührung der Brüste der Statue Glück in der Liebe bringen. Das Bedürfnis danach scheint groß zu sein, denn der rechte Busen ist blitzblank gerieben. Praktisch unbeachtet hingegen steht die zweite Figur mit dem traurigen Blick in Bogenhausen in der Grünanlage des – natürlich – Shakespeareplatzes, der bereits 1964 benannt wurde.

Bordeaux seit 1964

Bereits in den 1950er Jahren entwickelten sich die ersten Kontakte zwischen Bordeaux und München. Beide Städte hatten großes Interesse, nach dem Zweiten Weltkrieg durch den Aufbau einer Städtepartnerschaft zur Aussöhnung zwischen Deutschland und Frankreich und zur Entstehung eines friedlichen Europas beizutragen. Die Kontakte vertieften sich dank zahlreicher Austauschbesuche rasch, und 1964 konnten die Oberbürgermeister der beiden Städte, Hans-Jochen Vogel und Jacques Chaban-Delmas (1915–2000), die offizielle Partnerschaft besiegeln. Bei dieser Gelegenheit sagte Vogel in Bordeaux: „Wenn es eines solchen Zeichens bedarf, dann ist dieser Empfang ein Beweis für den tief greifenden Wandel,



Verona (Italien)



Bordeaux (Frankreich)

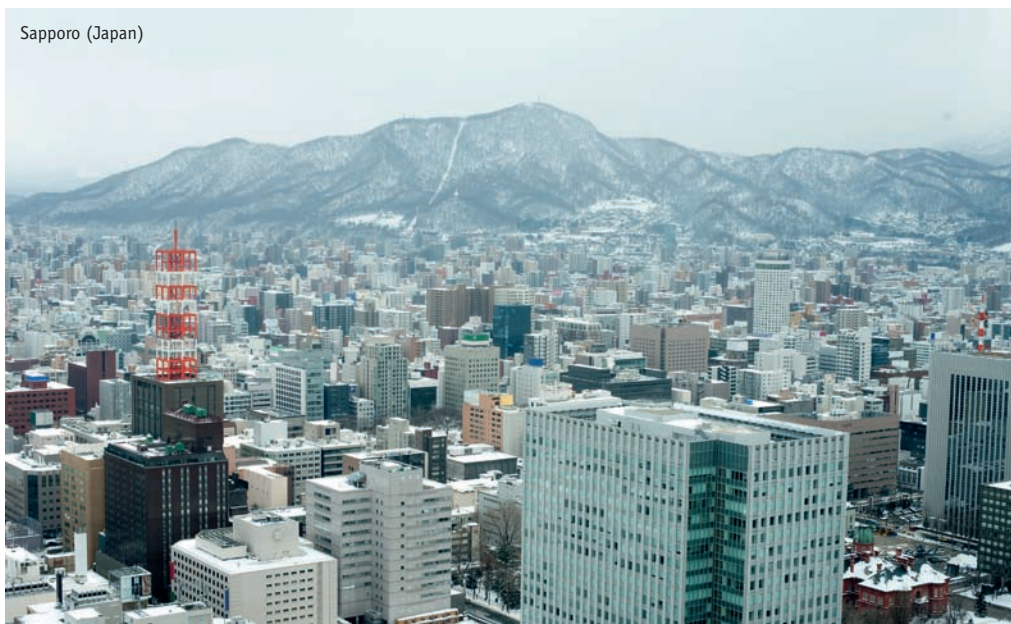


Cincinnati (USA)

der sich im Verhältnis zwischen beiden Völkern in den letzten beiden Jahrzehnten vollzogen hat.“ Man einigte sich darauf, dass sich die Partnerschaft auf fünf Gebieten entwickeln sollte: Wirtschaft, Kultur, Unterricht, Jugend und Sport sowie Fremdenverkehr. Anlässlich eines Besuchs von Chaban-Delmas in München wurde 1976 die



Edinburgh (Schottland)



Sapporo (Japan)



Kiew (Ukraine)



Harare (Zimbabwe)

parkartige Erweiterung der Wörthstraße in Bordeauxplatz umbenannt, während aus praktischen Erwägungen heraus die anliegenden Häuser in die Wörthstraße einnummeriert blieben. Oberbürgermeister Georg Kronawitter wies darauf hin, dass die Wahl der Umbenennung nicht zufällig auf diese Gegend gefallen sei. Sie liege im so genannten Franzosenviertel, in dem die Straßen nach Orten benannt seien, an denen sich bayerische und französische Truppen im Krieg von 1870/1871 gegenüberüberstanden. Deshalb symbolisiere der Bordeauxplatz den Frieden zwischen Deutschland und Frankreich inmitten von Straßen, die sich auf Kämpfe zwischen den beiden Ländern bezögen.

Sapporo seit 1972

Am 26. April 1966 vergab das Internationale Olympische Komitee die Olympischen Winterspiele 1972 ins japanische Sapporo und die Sommerspiele 1972 nach München. So erschien es nahe liegend, dass beide Städte eine Partnerschaft eingingen. Das entsprechende Dokument wurde im Jahr 1972 unterzeichnet. Die große Entfernung zwischen beiden Städten hat allerdings

nicht denselben Austausch herbeigeführt wie zu den anderen Partnerstädten. Bereits 1971 erhielt der Sapporobogen seinen Namen. Er führt – inhaltlich passend – ins Münchner Olympiagelände, und das Schild unter dem Straßenschild lässt kurz und knapp wissen: „Schwesterstadt von München“.

Cincinnati seit 1989

Die Stadt im US-Bundesstaat Ohio zog im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert viele deutsche Auswanderer an, was neben anderem in der blühenden Brauereiwirtschaft seinen Ausdruck fand. Aus der alten Heimat traf Unterstützung zum Erhalt der deutschen Eigenart ein. So finanzierte König Ludwig I. von Bayern (1786–1868) etwa über einen „Ludwigs-Missions-Verein“ den Bau von katholischen Kirchen in Cincinnati. Am 18. August 1951 beispielsweise konnte man in einer Direktübertragung im Radio die Glocken einer dieser Kirchen, Saint Peter in Chains, erklingen hören. Ein Drittel der Bewohner Cincinnati hatte deutsche Wurzeln, und auch heute noch gibt es im Stadtzentrum eine Markthalle, die sich auf deutsche Produkte spezialisiert. Als Zeichen der Verbundenheit zwischen Deutschland und den USA und insbesondere München und Cincinnati fertigte die Erzgießerei Ferdinand von Miller (Erzgießereistraße von 1840, Ferdinand-Miller-Platz von 1887) bereits 1871 die Figuren für den Tyler-Davidson-Brunnen an, der in der Mitte Cincinnati steht, und um den herum alljährlich seit 1976 das größte Oktoberfest außerhalb Münchens stattfindet. Im Jahr 1989 besiegelten die Oberbürgermeister Georg Kronawitter und Charles J. Luken die alten Verbindungen schließlich auch offiziell. Bis dahin war aber noch ein langer Weg zurückzulegen, denn der Kalte Krieg zwischen dem Ost- und Westblock bestimmte die Politik. In diesem großen Zusammenhang entstand 1951 eine so genannte Schwesternschaft zwischen den beiden Städten, ausgehend von Cincinnati. Oberbürgermeister Wimmer und der Münchner Stadtrat zeigten sich von diesem Ansinnen begeistert, denn es stellte Austauschprogramme für Schüler, Studenten, Lehrer und Vereine, aber auch Reisemöglichkeiten für Politiker in Aussicht, die sich in der damaligen Notzeit sonst kaum jemand hätte leisten können. Dies war die private Ebene. Ergänzend dazu erklärte im März 1951 der US-Stadtkommandant von München, George H. Godfrey (1901–1998), den eigentlichen Sinn und Zweck dieser Städtepartnerschaft:

„Der Plan soll zur gemeinsamen Teilnahme an den auswärtigen Angelegenheiten Deutschlands und der Vereinigten Staaten führen. Der Zweck muss in enger Übereinstimmung mit den Absichten unserer nationalen Politik stehen. Die Ziele sind: 1. Zwischen den Menschen Cincinnati und der Bevölkerung Münchens Verständnis für den gemeinsamen Vorsatz, die westliche Welt zu verteidigen, zu entwickeln. 2. Durch diesen Geist der Einigkeit in jedem nur möglichen Maß zu der Moral der freien Welt beizutragen. 3. Durch diese erhöhte Moral zur Stärke und dadurch zur Sicherheit dieser Welt beizutragen. Der Plan bedeutet einzig und allein eine Mobilmachung der moralischen Kräfte der Menschen von Cincinnati für die Verteidigung unserer Freiheit und der Freiheit der westlichen Welt.“ Drei Jahre später, 1954, erhielt ein Verkehrsweg in der neu erbauten US-Siedlung im Perlacher Forst als Ausdruck dieser frühen amerikanisch-deutschen Annäherung den Namen Cincinnatistraße.

Kiew seit 1989

Im Zuge der Entspannung im Ost-West-Konflikt Ende der 1980er Jahre entstand in München der Wunsch nach einer Dreieckspartnerschaft mit je einer Stadt in den USA und in der damals noch existierenden Sowjetunion. Kurz nach Cincinnati einigte man sich auf Kiew, da zu dieser Zeit schon etliche Kontakte in die Hauptstadt der Ukraine entstanden waren. Unter anderem gab es zwischen den Zoologischen Gärten beider Städte Kooperationen, und mehrere Münchner Initiativen organisierten medizinische Hilfe für Geschädigte der Reaktor-

katastrophe von Tschernobyl, das nur knapp 100 Kilometer nördlich Kiws liegt. Noch vor dem Fall der Berliner Mauer besiegelten die Oberbürgermeister Münchens und Kiws, Georg Kronawitter und Valentin Sigurskij, im Oktober 1989 die Städtepartnerschaft.

Harare seit 1996

Eine Stadt in einem so genannten Entwicklungsland sollte die siebte Partnerstadt Münchens werden, um gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung zu arbeiten und damit der zunehmenden Kluft zwischen Nord und Süd etwas entgegenzusetzen. So einigten sich die Stadtparlamente von München und Harare, der Hauptstadt von Zimbabwe im südlichen Afrika, auf eine Partnerschaft, um Brücken zwischen Menschen verschiedener Kulturen zu schlagen. Im April 1996 unterzeichneten die Oberbürgermeister von Harare und München, Christian Ude, eine Vereinbarung über gegenseitige Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten. Seit 1999 wurden die offiziellen Beziehungen allerdings wegen Menschenrechtsverletzungen seitens der zimbabwischen Regierung immer wieder eingefroren.

Neues Rathaus

Im Durchgang zum Innenhof des Neuen Rathauses erinnert eine Vielzahl von Gedenktafeln an wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte. Darunter finden sich auch die farbigen Wappen der sieben Partnerstädte mit dem Münchner Wappen, dem Mönch, in ihrer Mitte. (BW)



Foto: Benedikt Weyerer



- ➔ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
- ➔ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

LESERBRIEFE / FORUM

Ein herzliches Dankeschön!

Am Samstag, den 23.03.2014, wurde ich um ca. 11.30 Uhr Vormittag von einem Taxifahrer mit bayerischem Dialekt zum Schlosspark Nymphenburg gefahren. Grund dafür war ein Gespräch mit meiner ersten „Großen Liebe“, die ich nach dreißig Jahren kurz zuvor wieder gesehen hatte. Die „Aktien“ für dieses Gespräch standen denkbar schlecht. Als ich dies Ihrem Kollegen sagte, gab er mir bei unserer Verabschiedung einen Glückspfennig (Cent) mit den besten Glückwünschen. Auch wenn ich sonst nicht sehr abergläubisch bin, tat der „Pfennig“ wohl auch seine Wirkung. Meine erste große Liebe und ich sind seit kurzer Zeit ein glückliches Paar.

Wenn es irgendwie möglich ist, so bitte ich dem entsprechenden Fahrer mein herzliches Dankeschön zu übermitteln für seine freundlichen und aufbauenden Worte und einfach für seine herzliche Art.

Vielen herzlichen Dank

Christian B.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

4 in 1

Europäische
Taximesse Köln
Halle 4.1 | Stand C5



HALE INSIKA Lösung mit TT-01

- ▶ Taxameter Terminal
- ▶ Datenfunk Gefos com4cab Vermittlung
- ▶ Sygic® Taxi Navigation
- ▶ INSIKA inside
- ▶ Speziell entwickelt für die hohen Anforderungen des Taxigewerbes
- ▶ brillantes, automotives TFT Display



Die Zukunft im Taxi.

HALE Datencenter –
die Profillösung zum Basistarif

HALE electronic GmbH | A-5020 Salzburg | E: marketing@hale.at
www.hale.de www.hale.at

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „D“.

D

→ **DACHAUER STRASSE (BAHNUNTERFÜHRUNG MOOSACH)** – Erst vor einem Jahr hat der Fahrer eines Doppeldecker-Busses hier sein Gefährt zum Hochdecker-Cabrio gemacht, freilich mit der gar nicht lustigen Folge, dass etliche, teils schwer Verletzte gerettet werden mussten. Diesmal, Ende August 2014, war es der Fahrer eines Betonmischers, der nicht genug Anlauf genommen hatte, um hinten wieder heraus zu kommen. Finale in Blech. Aber gottlob keine Verletzten. Dafür hat es die Brücke diesmal so erwischt, dass sie – ebenso wie die Straße darunter – bis nach der Wies'n gesperrt werden musste. Natürlich wird sich der Fahrer einigen Fragen der Polizei und der Versicherungen (Schaden in Millionenhöhe) ausgesetzt sehen. Aber stellvertretend für uns alle stellt auch der Schreiber ein paar Fragen – und zwar an unsere Behörden: wieso ist es nicht möglich, hier für billiges Geld ein effektives Warnsystem für zu hohe LKW und Busse zu installieren? Natürlich ist es erstmal das katastrophale Fehlverhalten des jeweiligen Fahrers, wenn er sämtliche Warnschilder ignoriert – doch z.B. den Schwerverletzten des vorgenannten Busunfalles wird das ziemlich egal sein. Also nochmal: warum soll eine effektive Warnanlage hier angeblich so extrem teuer sein? – Gut, eine vorher aufgebaute Lichtschranke könnte evtl. schon von einem durchfliegenden Vogel ausgelöst werden, aber wie wäre es z.B.

mit einem in entsprechender Höhe gespannten Draht, der weder von einem Vogel, noch von schneeballwerfenden Kindern „ausgelöst“ werden kann, sondern eben nur von einem wirklich entsprechend hohen Fahrzeug? Und der dann rechtzeitig vor der Bahnunterführung eine rote Ampel und, meinetwegen, eine sich schließende Halbschranke aktiviert? Letztere kennen wir von jeder popeligen Tiefgarage; die gibt's sogar im Dutzend billiger! Stattdessen wird über „Investitionen in Millionenhöhe“ schwadroniert. Wir reden doch nicht von kilometerlangen Alpendurchquerungen oder vom Aubinger A-99-Tunnel, wo die Fernlaster mit „80 plus x“ heranrauschen, sondern von einer lächerlichen Bahnunterführung mit höchstens zehn Metern Durchfahrtslänge! Oder, wenn Ihr (Stadt München) Schrottis lichtvollen Absonderungen nicht glaubt, gebt's die Sache halt – ganz ohne Scherz gemeint – als Aufgabe an „Jugend forscht“. Da werden praktikable Lösungen herauskommen, die den Bruchteil der angeblich erforderlichen immensen Summen kosten. – Da fragt man sich wirklich, wie unsere (Groß-)Mütter und -väter das Land nach 1945 überhaupt wieder aufbauen konnten. Einfach unglaublich. Meine Probleme möchte ich haben!

→ **DATENFUNK** – Seit dem 1. Juli 2009, mithin seit gut fünf Jahren, ist der Datenfunk (DF) vollautomatisch in Betrieb. Angesichts der Teilnehmerzahl am DF der Taxi München e.G., rund 3.000 Taxis, konnten „Kinderkrankheiten“ bei dem handgeschnitten System nicht ausbleiben. „Handgeschnitten“ heißt dabei natürlich nicht, dass solche computermäßigen Grobmotoriker wie Schrotti oder sein Kater Xaver (kennt sich schon besser aus) daran beteiligt waren, sondern dass ein auf Taxi-Software spezialisiertes Unternehmen mit einem Programm für so viele Teilnehmer und ihre Sonderwünsche (z.B. „Ausgleich“, hunderte von Standplätzen, Pause-Funktion bei läutendem Standplatztelefon usw.) Neuland betreten musste. Probleme mit dem Funknetzanbieter usw. kamen noch dazu. Der Schreiber als langjähriger – und seitdem:

ehemaliger – Dauerquassler auf Kanal 1 kam und kommt jedoch nicht an der Erkenntnis vorbei, dass der DF damals schon eine gute Sache war. Kanal 1, der „Vergabekanal“, war der Flaschenhals, in dem Aufträge – je nach Geschäftsgang – nach der Annahme durch die Zentrale schon mal mehr als zehn Minuten festhingen, bis sie endlich vergeben werden konnten. Und dann musste der beauftragte Fiaker ja auch noch hinfahren ...

Eine Befürchtung freilich hat sich bewahrt, dass nämlich immer mehr Taxilenker völlig verduimen – oder wohl richtiger: dass immer mehr unfähige Leute in unserem Gewerbe Aufträge bekommen können, die sich selbst auf dem Weg vom Karlsplatz zum Stachus noch heillos verfahren würden – wenn es nicht auch noch das Navigationsgerät (kurz „Navi“) gäbe. Oder die es trotzdem schaffen. Ein Beispiel aus dem August dieses Jahres: eine FahrerIn hatte im DF-Lotto einen Auftrag in der Landshuter Allee 136, 2. Stock xy, gewonnen, und vermeldete auf Kanal 4, sie könne den Fahrgast nicht finden. Nach längerem hin und her verriet sie, sie stehe jetzt „ungefähr bei der ARAL-Tankstelle“. Die hat übrigens die Hausnummer 163, befindet sich also schon mal auf der anderen Straßenseite. Ach so, das Navi habe ihr jedenfalls gesagt, sie sei am Ziel, ob sie jetzt auf die andere Straßenseite fahren müsse und wie sie da hinkomme? Da könne man doch nirgends wenden ...

Nicht besser der Taxibuslenker im Rahmen einer Sammelfahrt, der am Sprechfunk um Rückruf beim Kunden bat, auf Nachfrage nach seinem genauen Standort aber noch nichtmal sagen konnte, ob er jetzt eigentlich noch in Planegg oder schon in Krailing stand. „Navi hat gesagt“... – wie oben.

Solche Luschen hat's natürlich früher auch schon gegeben, aber zu Zeiten des Sprechfunks machten sie wenigstens bei der Auftragsvergabe meistens – im wahrsten Sinne des Wortes – keinen Stich. Heute schon.

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-5155 69-30
80336 München Fax: 089-5155 69-55

Und dann haben manchmal die dümmsten Bauern auch noch die größten Kartoffeln ... aber das ist halt so.

→ **DAUERBRENNER** – Keine Angst, der Schreiber greift nicht schon wieder eines seiner Lieblingsthemen – die 24-stündig laufenden Ampeln – auf, sondern die Taschenlampe. Tagfahrer brauchen sie – in der „dunklen“ Jahreszeit – gelegentlich, Nachtfahrer entsprechend häufiger. Umso verblüffender ist es, dass kaum einer so ein Ding dabei hat. Schrotti, hier mal wieder in der Rolle als alter Klugscheißer, hat sich nach einigen Versuchen mit ungeeignetem Material vor ca. fünf Jahren – ohne große Hoffnung – bei einem Discounter einen akkubetriebenen Handstrahler zugelegt, der sowohl zuhause (230 Volt) als auch im Wagen über den Zigarettenanzünder jederzeit nachgeladen werden kann. Kostete seinerzeit bezahlbare 19.99 Euro – und funktioniert heute noch. Mit einer 55-Watt-Birne leuchtet man so weit, dass man zusätzlich noch ein Fernglas bräuchte, um die hintersten Hausnummern entziffern zu können. In jeder (!) Autoabteilung größerer Märkte gibt es solche Dinger zu kaufen, wenn man halt – heute – ca. 25 Euro investieren will. Außerdem kann man sowas vielleicht auch privat brauchen. Aber weit gefehlt: selbst vor unbeleuchteten Klingel- tafeln scheitert man, weil auch das Feuer- zeug nur mehr auf Halbmast steht, und im Zweifelsfalle wird halt die Zentrale bemüht, den Kunden anzurufen. Obwohl der dann am Telefon alle Eide schwört, der Name stehe gut leserlich an der Tafel, sei defini- tiv nicht zu übersehen, und außerdem habe – anders als von manchen Fahrern am Funk frech behauptet – noch niemand geläutet. Abgesehen davon, dass wieder einmal ein Zentralist (hier Rückfragefunker) von der Annahme weiterer Aufträge abgehalten

wird, schafft die Aussage am Rückruftele- fon „Ihr Name steht nicht an der Klingel“- (Kunde:) „Stimmt doch nicht, das Klingel- schild ist einwandfrei lesbar“ – gleich beste Voraussetzungen für eine gedeihliche Taxifahrt ...

Kann man es dem Kunden nach so einem vielversprechenden Auftakt verübeln, wenn er nach dem Einsteigen den Taxilenker als mindestens halben Idioten behandelt? „Wie man sich bettet, so tönt es heraus“ hätte Schrottis Vater hier gesagt.

→ **DEUTSCH** – Der Schreiber ist ausdrück- lich nicht stolz darauf, Deutscher zu sein. Aber froh! Mehr Glück, als 14 Jahre nach dem letzten Krieg in Deutschland, noch dazu in München, und noch dazu in eben seine Familie geboren zu sein, kann es nicht mehr geben. Da sollte man anstatt ständig über dieses wirklich dreckige Mist- wetter im „Hochsommer“ (ha ha) und die unverschämten Bierpreise auf der Wies'n und überhaupt ... äh ... zu meckern, demü- tigt sein. Oder werden. Deutschland als weltweit drittgrößter Waffenexporteur be- kommt die Quittung jetzt halt in Gestalt steigender Flüchtlingsströme zu spüren. Das Spiel ist jedenfalls bekannt: die Gewin- ne derer, die an den Kriegen kräftig mitver- dienen, werden privatisiert, die Kosten für die Folgen dieser Kriege – mal ganz abge- sehen vom menschlichen Leid – werden so- zialisiert, also uns als der steuerzahlenden Gemeinschaft, auferlegt. Wie immer halt.

Das Taxigewerbe wird davon auch tangiert, denn nicht wenige Gemeinden schancen ihren anerkannten Asylbewerbern oder geduldeten Flüchtlingen im Schnellverfah- ren einen Personenbeförderungsschein („P-Schein“ oder „Taxischein“) zu, um sie damit aus dem Bezug von Sozialhilfeleis-

tungen – welche ja von den Kommunen zu leisten sind – wenigstens teilweise heraus- zubringen. In München scheitert das gott- lob schon an der knallharten Ortskundeprü- fung, aber andernorts in Deutschland ist diese Hürde häufig wesentlich niedriger angesetzt. Und, mal ganz abgesehen vom Taxigewerbe: es darf auch nicht sein, dass

KLEINANZEIGE

Verkaufe 1 Taxikonzession
München Stadt, Tel.: 0160-5 43 51 52

irgendwelche exotischen oder dubiosen „Führerscheine“ ungeprüft anerkannt wer- den, egal, ob sie vom Häuptling, dem Stammesältesten oder der eigenen Groß- mutter ausgestellt worden sind. Oder ob einfach nur das Bestechungsgeld für den „Fahrprüfer“ hoch genug war? Letztere Praxis ist nicht nur in Ländern des fernen Orients üblich, sondern auch bei einigen südlichen EU-Mitgliedern. Da findet, aus- weislich einiger Fernsehberichte im „Aus- landsjournal“ und anderer als seriös gelten- der Sendungen, die Fahrprüfung schon mal auf einem 100 Meter kurzen Feldweg statt; wer dabei nicht mehr als dreimal den Motor abwürgt und sich nicht im angrenzenden Acker überschlägt, darf anschließend auch im Münchner Feierabendverkehr sein phä- nomenales Können unter Beweis stellen. Und so schaut's dann bei uns auch aus: Blinker? – hatte der heimische Fahrer auch keinen! Rechts-Vor-Links? – der Stärkere gewinnt! Rückspiegel? – mich überholt eh' keiner ...

Am Steuer eines Taxis zählt nicht der Ge- burtsort, die Religion oder die Hautfarbe, sondern nur die Qualifikation. Und dazu wiederum gehört unverzichtbar die Kennt-

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon

Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer

Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger

Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger

Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther

Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

nis der Straßenverkehrsordnung (StVO) und der deutschen – ersatzweise der bairischen – Sprache. Übrigens auch die Kenntnis und Befolgung der sogenannten „Sitten und Gebräuche“ Deutschlands. Wer in seinem archaisch geprägten Ursprungsland gelernt und verinnerlicht hat, dass z.B. Frauen prinzipiell einem Mann nichts zu sagen haben und allenfalls der jederzeitigen Verfügbarkeit dienen, oder, dass alle Arten von Ungläubigen (unverschleierte Frauen, Schwule, Schweinefleischesser, Biertrinker ...) mit denkbar größter Verachtung zu behandeln sind, der hat mindestens im Taxigewerbe nichts verloren.

Der Schreiber, der trotz MHG (= Migrationshintergrund – Vater: Rosenheim / Mutter: Saarland) in München fest verwurzelt ist, käme freiwillig oder unfreiwillig nie auf die Idee, sich in Istanbul, New York oder Neu Delhi mit Lederhose und Gamsbart hinter das Steuer eines Taxis zu setzen und die Fahrgäste zu fragen „wo mächtst’n hi?“ Karl Valentin – hier vom Schreiber erfunden – hätte vielleicht gesagt: „Jetzt is’ Schluss mit jeder Humorlosigkeit“.

→ **DROSCHKE** – Aus dem „Herkunftswörterbuch“ des Duden-Verlages: „Die Bezeichnung für ‚Mietkutsche‘ wurde im 18. Jahrhundert aus dem russischen ‚drozki‘ – leichter Wagen – entlehnt (...)“. Aus der Droschke, dem leichten Wagen, die/der damals natürlich noch von Pferden gezogen wurde, entstand mit der Erfindung des motorisierten Antriebes später die „Kraftdroschke“, so wie z.B. auch aus dem allgemeinen Begriff „Fahrzeug“, wenn ein Motor als Antrieb dazukam, das „Kraftfahrzeug“ entstand. Als Taxifahrer bewegen wir also „Kraftdroschken“, wobei der letztgenannte Begriff freilich weitgehend in Vergessenheit geraten ist.

→ **DU** – Es ist „eigentlich“ – das berühmte Wort – gebräuchlich, das vertraute „Du“ nur bei persönlichen Freunden oder z. B. langjährigen Arbeitskollegen anzuwenden – und üblicherweise auch dann nur im gegenseitigen (!) Einvernehmen.

Unter Taxifahrern – jedenfalls in München – ist das „Du“ absolut üblich, auch wenn man sich gerade das erste Mal gesehen hat. Unter Nachtarbeitern sitzt das „Du“ generell lockerer auf der Zunge, also z. B. auch zwischen LKW-Fahrern und Polizisten, Taxlern und Sanitätern, Wirten und ihren Gästen usw. Freilich gehört auch das berühmte „Fingerspitzengefühl“ dazu, wann das „Du“ oder das förmliche „Sie“ besser angebracht ist. Wenn mich z. B. ein Polizist rauswinkt und auffordert „zeigen Sie mir bitte Führerschein und Fahrzeugschein“, werde ich mit einem vertraulichen „Du bist aber neugierig“ höchstens in Flensburg einen Punktsieg landen. Ganz abgesehen von einer drohenden „Beamtenbeleidigung“, die schnell im vierstelligen Bereich der nach oben offenen Euro-Skala landen kann. Leider wissen, gerade nachts, auch viele Fahrgäste nicht, was sich gehört und halten sich vielleicht für besonders „cool“, wenn sie uns gleich mit „Du“ anreden. In aller Regel ist das jedoch nicht abwertend gemeint und sollte deshalb auch nicht negativ (über)bewertet werden. Dem Schreiber ist jedenfalls ein „Fahrst uns bitte zum Harras“ zehnmal lieber als ein schnöseliges „Jetzt fahren Sie mal zum Harras“ oder – gleich in Kurzversion – „Harras!“. Der Ton macht halt die Musik. Wer prinzipiell bei jedem „Du“ sofort eingeschnappt ist, wird – vor allem nachts – in unserem Gewerbe wenig Freude haben und sollte sich notfalls mal bei seinem Therapeuten auf die Couch legen („Du, der hat ‚Du‘ zu mir g’sagt“) ... Was ist ein Mann, der ein Sofa auf seinem

Rücken trägt? – Möbelpacker? – falsch: ein Psychiater auf dem Weg zum Hausbesuch!

→ **DUFT** – Niemand erwartet von uns, dass wir im Taxi Werbung für „Schrapnell Nummer 5“ oder sonstige teure Parfüms machen. Wasser und Seife, wenigstens ab und zu mal strategisch günstig an den bekannten Problemzonen zum Einsatz gebracht, tragen immerhin schon zur Verhinderung der größten olfaktorischen Entgleisungen bei. Das Werbefernsehen steht notfalls mit aussagekräftigem Bildmaterial beratend zur Seite. Leider gibt es immer wieder Kollegen, die ganz auf die Wirkung des körpereigenen Duftes der Geschmacksrichtung „Iltis“ vertrauen und dies auch optisch durch die Zurschaustellung ihrer reichlich abgewohnten T-Shirts und Hosen eindrucksvoll unterstreichen. Immerhin genügt es, dieses G’wand hernach nicht mehr aufzuhängen, sondern es einfach in die Ecke zu stellen. Bei Insekten spricht man hier von einem „Exo-Skelett“. Auch die Fahrer, in deren Rotzbremse und drei Tagewerk schlagbarem Kinngestrüpp noch der Speiseplan der letzten Monate verewigt ist, machen einen besonders guten Eindruck. Da mag so manchem „Tantris“-Gast der soeben mit Schampus hinuntergespülte Kaviar wieder locker aus dem Gesicht fallen, noch bevor die Fahrt richtig begonnen hat. Aber auch der Kunde aus der Genickschussdiele um die Ecke muss sich keinen Fahrer gefallen lassen, der aussieht, als wäre er gerade unter der Wittelsbacher Brücke hervorgekrochen. Der Euro dieses Fahrgastes ist nämlich nicht weniger wert als der des Herrn Generaldirektors und seiner Gattin.

Jedenfalls mutiert die Berappung des Fahrpreises an solche Aushängeschilder unseres Gewerbes schlicht zur dreisten Lösegeldforderung! (MS)



Kfz-Meisterbetrieb **Taxi-Service aller Fabrikate**

Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



- ✓ **Wartung, Inspektion**
- ✓ **Unfallinstandsetzung**
- ✓ **Reparatur und Pflege**
- ✓ **TÜV und AU im Haus (1x wöchentl.)**
- ✓ **Bremsen, Reifen, Fahrwerk**
- ✓ **Fahrzeugaufbereitung und -reinigung**

- ✓ **Klimaservice**
- ✓ **Motorentechnik**
- ✓ **Autoelektrik**
- ✓ **Autoglas**
- ✓ **Getriebeinstandsetzung**
- ✓ **Getriebspülung (Automatikgetriebe)**

und vieles mehr • preiswert • schnell • zuverlässig

EURO-TAXI Handels GmbH München • Schießstättstr. 12 • 80339 München
Telefon 089 - 747 01 45 • Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr

→ DEUTSCHLAND CUP 2014

München ist zum 6. Mal Austragungsort für den Deutschland Cup, dem hochkarätig besetzten Eishockeyturnier für Nationalmannschaften. Der Deutschland Cup ist ein jährlich im November in Deutschland stattfindendes Eishockeyturnier, an dem die Nationalmannschaften verschiedener Länder teilnehmen. Der Wettbewerb wird seit 1987 vom Deutschen Eishockey-Bund organisiert.

Das DEB-Team kämpft vom 7. bis 9.11.2014 im Olympia-Eisstadion gegen die Schweiz, die Slowakei und Kanada um den Titel. Der Kader von Bundestrainer Pat Cortina umfasst 46 Athleten, darunter fünf Torhüter, 19 Verteidiger und 22 Stürmer.



→ MUNICH INDOORS 2014



Das große Reitspektakel in der Olympiahalle findet 2014 bereits zum 17. Mal statt und zählt zu den größten Ereignissen im Reitsport innerhalb Deutschlands. Vom 6.–9. November 2014 ist die Olympiahalle Gastgeber für Reiter, Voltigierer und Pferde aus bis zu 20 Nationen. Für die Sportler ist bei 30 Prüfungen ein Preisgeld von 350.000 Euro ausgelobt. Im vergangenen Jahr kamen 34. 000 Besucher an den vier Veranstaltungstagen, um ein hochkarätiges Dressur-Championat und bei den Springreitern 15 der 100 Besten der Weltrangliste zu sehen. Der Standort Olympiahalle trägt einiges dazu bei, dass die Munich Indoors im Ruf eines ungewöhnlichen Ereignisses stehen. So logieren die vierbeinigen Gäste seit drei Jahren im großen Olympiastadion, dort wo einst internationaler Fußball zuhause war und das Olympische Reitturnier 1972 stattfand.

→ KUNST-MESSE MÜNCHEN

Vom 1.11. bis 9.11.2014 findet in die Kunst-Messe München statt. Zum 59. Mal stellen internationale Aussteller ihre Objekte aus Antike, Mittelalter und Neuzeit im Postpalast, Wredestraße 10 in 80335 München täglich ab 11.00 Uhr zur Schau. Die Kunstmesse München ist Deutschlands älteste Kunstmesse. Seit fast drei Generationen ist sie ein internationales Forum für Liebhaber und Sammler großartiger Kunst aus nahezu allen Epochen. Wie bei allen Kunst- und Antiquitätenmessen hat sich ihr Angebot gewandelt und umfasst seit einiger Zeit auch die Klassische und die Nachkriegs-Moderne.



→ AUS DEM POLIZEIBERICHT



Foto: istockphoto

Angebote Mitfahrgelegenheit als illegale Personenbeförderung entlarvt

Am Freitag, 29.08.2014, gegen 16.00 Uhr, unterzogen Polizeibeamte der Münchner Verkehrspolizei in der Leopoldstraße einen Kleinbus mit Düsseldorfer Kennzeichen einer Verkehrskontrolle. Zuvor fand eine Überwachung eines Inserats im Internet für Mitfahrgelegenheiten von München nach Köln/Düsseldorf für nur 35 Euro statt. Deshalb fand eine Kontrolle direkt am angegebenen Abfahrtsort statt.

Bei der Kontrolle stellte sich heraus, dass bereits sieben Personen das Angebot angenommen hatten. Bei dem Fahrer selbst handelte es sich um einen 46-jährigen arbeitslosen Deutschen, der scheinbar seine Einkünfte durch die nicht angemeldete Personenbeförderung aufbessern wollte.

Da der Fahrer eine nicht unerhebliche Menge an Bargeld mit sich führte, war davon auszugehen, dass es sich bei dieser Fahrt nicht um die erste an diesem Tag handelte. Zudem konnte ermittelt werden, dass der Fahrer im Internet mehrere Inserate unter Verwendung verschiedener Namen eingestellt hatte, um eine gewerbsmäßige Personenbeförderung zu verschleiern.

Die Fahrgäste mussten sich nun um eine andere Transportmöglichkeit nach Köln/Düsseldorf bemühen. Den „geschäftstüchtigen“ Fahrer erwartet nun eine Anzeige wegen unerlaubter Personenbeförderung und Sozialleistungsbetrug.

Betrunkener Taxidieb festgenommen

Am Montag, 22.09.2014, kurz nach Mitternacht, kam es vor einem Hotel in Schwabing zwischen einem 30-jährigen australischen Landwirt und einem 49-jährigen deutschen Taxifahrer zum Streit um den Fahrpreis. Der Fahrgast stieg schließlich ohne zu bezahlen aus.

Während der Taxler den Australier in Richtung Hotel-Lobby folgte, drehte sich dieser um, stieg in das Taxi, wo noch der Zündschlüssel steckte und fuhr davon.

Eine Streife der Verkehrsüberwachung beteiligte sich an der Fahndung. Im Englischen Garten wurden die Beamten fündig. Zuerst entdeckten sie das verlassene Taxi (mit laufendem Motor) in der Nähe des Chinesischen Turms. Die Absuche nach dem flüchtigen Australier in Zusammenarbeit mit weiteren Einsatzkräften der PI 12 führte schließlich zum Erfolg.

Der 30-jährige Landwirt hatte sich in ein leeres Schankhäuschen gelegt und dort seinen Rausch ausgeschlafen. Er wurde festgenommen. Der Taxler wird vermutlich künftig den Zündschlüssel bei Verlassen des Fahrzeugs immer abziehen.

Untergiesing – Räuberische Erpressung nach Taxifahrt

Am Mittwoch, 24.09.2014, gegen 23.00 Uhr, ließen sich zwei Wiesnbesucher im Alter von 29 und 34 Jahren mit einem Taxi in Richtung Candidplatz fahren.

Als der hinten im Taxi sitzende 34-Jährige Geräusche von sich gab, als würde er sich übergeben, forderte der 35-jährige Taxifahrer den Fahrgast und verlangte, dass die Beiden umgehend das Taxi verlassen. Das taten die Beiden auch, jedoch ohne vorher die Fahrt zu bezahlen. Als sie sich entfernten, wurden sie vom Taxifahrer verfolgt, der sie festhalten wollte. Daraufhin wurde er vom 34-Jährigen ins Gesicht geschlagen und getreten. Danach liefen sie davon.

Nach dem der Taxifahrer die Polizei verständigte, wurde eine Sofortfahndung nach den zwei Wiesnbesuchern eingeleitet. Diese konnten in Tatortnähe, Schönstraße, festgenommen werden. Im Anschluss wurden die beiden alkoholisierten Männer der Haftanstalt überstellt, wo sie heute dem Haftrichter vorgeführt werden.

Westend – Tödlicher Verkehrsunfall in der Bayerstraße

Am Mittwoch, 24.09.2014, gegen 23.00 Uhr, näherte sich ein 24-jähriger deutscher Taxifahrer mit seinem Fahrzeug auf der Bayerstraße der Fußgängerfurt bei der Kurt-Haertel-Passage. Er transportierte drei Fahrgäste.

Zu diesem Zeitpunkt herrschte an der Stelle reger Fußgängerverkehr. Daher standen zwei Autofahrer leicht versetzt vor der Fußgängerfurt und warteten, bis die Fußgänger die Fahrbahn räumten. Um an den beiden Wagen vorbeizufahren, wechselte der Taxifahrer zunächst vom linken auf den rechten und anschließend wieder zurück auf den linken Fahrstreifen. Danach beschleunigte er sein Fahrzeug, übersah einen Fußgänger und erfasste ihn.

Nach dem Unfall entfernte sich der 24-Jährige von der Unfallstelle, ohne seinen gesetzlichen Pflichten als Unfallbeteiligter nachzukommen. Nach etwa zehn Minuten kehrte er zur Unfallstelle zurück und stellte sich ohne seine Fahrgäste den vor Ort anwesenden Polizeibeamten. Der verletzte Fußgänger, bei dem es sich wahrscheinlich um einen Engländer handelt, dessen Identität aber noch nicht geklärt werden konnte, wurde unter laufender Reanimation in ein Münchner Klinikum gebracht, wo er kurze Zeit später verstarb. An der Unfallstelle wurde ein Sachverständiger hinzugezogen. Während der Unfallaufnahme wurde die Bayerstraße für den Verkehr gesperrt, eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet. Es kam zu Beeinträchtigungen für die Straßenbahn.

Isarvorstadt – Fußgänger wird von Taxi erfasst und schwer verletzt

Am Freitag, 26.09.2014, gegen 00.15 Uhr, wollte ein 28-jähriger Mann aus dem Landkreis Rottal/Inn die Lindwurmstraße an der Fußgängerfurt zur Herzog-Heinrich-Straße/Kapuzinerstraße zu Fuß überqueren. Die

Fußgängerampel zeigte für ihn Rotlicht. Zeitgleich befuhr ein 50-jähriger Mann aus München mit seinem Taxi die Lindwurmstraße stadteinwärts. Die Kreuzung zur Herzog-Heinrich-Straße/Kapuzinerstraße wollte er geradeaus überqueren und im weiteren Verlauf der Lindwurmstraße folgen. Für ihn zeigte die Ampel Grünlicht. Als der 28-jährige Fußgänger unmittelbar vor das herannahende Taxi trat, konnte der 50-jährige Münchner trotz Vollbremsung einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern und erfasste den Fußgänger mit seinem linken vorderen Kotflügel.

Der 28-Jährige wurde zurückgeschleudert und kam auf der Fahrbahn der Lindwurmstraße zum Liegen. Er wurde schwer verletzt. Er erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma und multiple Prellungen. Er musste zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Taxifahrer blieb unverletzt. Im Rahmen der Unfallaufnahme mussten zwei Fahrstreifen der Lindwurmstraße für eine Stunde gesperrt werden. Es kam dennoch zu keinen Verkehrsbehinderungen.

Ludwigsvorstadt – Weiterer Fußgänger wird von Taxi erfasst und schwer verletzt. Taxifahrer flüchtig!

Am Freitag, 26.09.2014, gegen 01.00 Uhr, wollte ein 27-jähriger Mann aus England die Fußgängerfurt an der Theresienhöhe zur Kreuzung Hans-Fischer-Straße stadteinwärts zu Fuß überqueren. Zeitgleich befuhr ein bislang unbekannter Taxifahrer die Theresienhöhe stadteinwärts. An der Kreuzung zur Hans-Fischer-Straße zeigte die Ampel für Rotlicht. Es befanden sich keine Fahrgäste in dem Taxi. Nach derzeitigem Ermittlungsstand überquerte der Fußgänger zunächst die beiden stadtauswärts führenden Fahrstreifen der Theresienhöhe, eine dortige Verkehrsinsel und lief dann gegen die linke vordere Seite des Taxis, welches wegen der roten Ampel gerade abbremsen wollte.

Bedingt durch den Zusammenstoß wurde der Fußgänger zurückgeschleudert und prallte gegen einen auf der Theresienhöhe stadtauswärts fahrenden Audi eines 58-jährigen Gastonomen aus München. Der 27-jährige Engländer kam schließlich hinter dem bis zum Stillstand abbremsenden Audi des Gastonomen auf der Fahrbahn zum Liegen und verletzte sich schwer. Er erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma, multiple Prellungen und es besteht der Verdacht auf eine

Schulterfraktur. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Nach derzeitigem Erkenntnisstand besteht keine Lebensgefahr. Der Taxifahrer entfernte sich in unbekannte Richtung von der Unfallstelle und kümmerte sich nicht um den verletzten Fußgänger. Der 58-jährige Audifahrer blieb unverletzt. Die Staatsanwaltschaft München I beauftragte einen Sachverständigen mit der Erstellung eines unfallanalytischen Gutachtens. Im Rahmen der Unfallaufnahme und der Durchführung des Gutachtens mussten insgesamt vier Fahrstreifen der Theresienhöhe für dreieinhalb Stunden gesperrt werden. Es kam zu leichten Verkehrsbehinderungen.

Beschreibung des Taxifahrers:
ca. 40-50 Jahre alt, mit dunklen Haaren.

Übrigens: Im Falle eines Unfalls prüft die Polizei auch immer die Frage nach der Vermeidbarkeit durch alle Unfallbeteiligten. Insbesondere bei ortskundigen Berufskraftfahrern gewinnt die Frage nach einer angemessenen und vorsichtigen Fahrweise in diesem Kontext eine besondere Bedeutung und kann sich erheblich bei der Bewertung der (Mit-)Schuld- und Haftungsfrage auswirken.

Leuchtenbergring – Unfall mit Taxi: ein Schwer-, zwei Leichtverletzte

Ein 47-jähriger Münchner fuhr am Freitagabend, 03.10.2014, gegen 22.25 Uhr, mit seinem BMW über die Einsteinstraße auf den Leuchtenbergring. Neben ihm fuhr ein 41-jähriger Taxifahrer mit seinem Mercedes.

Kurz vor dem Leuchtenbergring kommt es zu einer Fahrbahnverengung, wobei ein Fahrstreifen in den anderen einmündet. Der BMW-Fahrer fuhr hierbei links auf der Sperrfläche am Mercedes des Taxifahrers vorbei, scherte nach rechts und streifte dabei das rechts neben ihm fahrende Taxi.

Dadurch verloren beide Pkw-Fahrer die Kontrolle über ihre Fahrzeuge, prallten gegen eine Wand und drehten sich mehrfach um die eigene Achse. Das Taxi wurde zurück auf den ersten Fahrstreifen des Leuchtenbergrings geschleudert und stieß hierbei gegen einen Pkw Suzuki, der von einem 27-jährigen Studenten gesteuert wurde. Die beiden unfallverursachenden Pkw, der BMW und der Mercedes stießen im weiteren Unfallfortgang gegen die Mittelleitplanke des Leuchtenbergrings, die hierdurch schwer beschädigt wurde.

Der BMW-Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt und kam ambulant in eine Klink. Der Taxifahrer zog sich schwere Verletzungen zu und musste stationär in einem Krankenhaus aufgenommen werden. Der Student im Suzuki und seine 27-Jährige Beifahrerin wurden leicht verletzt und gehen gegebenenfalls selbst zum Arzt. Nach Zeugenaussagen waren sowohl der BMW, als auch das Taxi mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit unterwegs. Die Fahrbahn musste durch die verständigte Feuerwehr gereinigt werden, der Richard-Strauß-Tunnel, der Leuchtenbergring und der Innsbrucker Ring waren bis zu zwei Stunden für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Gesamtschaden wird auf mehrere Zehntausend Euro geschätzt.

Ramersdorf – Zusammenstoß von Pkw und Taxi: vier Personen leicht verletzt

Am Sonntag, 05.10.2014, um 19.05 Uhr, befuhr eine 34-jährige Münchnerin die Chiemgaustraße in Ramersdorf mit ihrem Mazda. An der Kreuzung zur Görzer Straße bog sie in diese ab und übersah dabei ein auf der Chiemgaustraße ebenfalls in ihre Richtung fahrendes Taxi eines 38-jährigen Münchners. Dieser konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und ausweichen. Er prallte mit seinem Taxi frontal in die rechte Seite des Mazda.

Der Mazda wurde auf die Motorhaube des Taxis aufgeladen und gegen einen Ampelmasten und einen Betonpoller am rechten Fahrbahnrand geschoben. Die beiden Fahrer sowie ihre Mitfahrer (ein 34-jähriger Münchner im Mazda und ein 24-jähriger Münchner im Taxi) wurden leicht verletzt (Schleudertraumen und multiple Prellungen). Der Beifahrer im Taxi begibt sich selbst in ärztliche Behandlung und die anderen wurden vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in Münchner Krankenhäuser gebracht. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Der Ampelmast und der Betonpoller wurden leicht beschädigt (Gesamtschaden ca. 11.000 Euro). Während der Unfallaufnahme musste ein Fahrstreifen der Chiemgaustraße für ca. eine Stunde gesperrt werden. Zu Verkehrsbehinderungen kam es nicht. (TK)

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Textvorlagen.

→ ALPINES MUSEUM

Deutscher Alpenverein
Praterinsel 5



Fotos: formeneich

Von den vielen Museen in München dürfte das Alpine Museum des Deutschen Alpenvereins eines der weniger bekannten sein. Dafür liegt es am schönsten, nämlich auf einer Insel der Isar, der Praterinsel. Benannt erst im Juni 1911 nach dem viel größeren Wiener Vergnügungspark, dem Prater, entstand hier im frühen 19. Jahrhundert und weit vor den Toren der damaligen Stadt eine Ausflugsgaststätte. Die Benennung der Insel erfolgte dann kurz vor der Eröffnung des Museums, das sich seit 1911 in den Räumlichkeiten des ehemaligen Cafés und Restaurants Isarlust befindet.

Geschichte

Das Alpine Museum in München ist ein Museum des Deutschen Alpenvereins zur Geschichte des Alpinismus. Die Stadt München bot dem Deutschen und Österreichischen Alpenverein, der in dieser Form bis 1945 existierte, an, das seit 1907 geplante Alpine Museum in den Räumlichkeiten des Lokals Isarlust kostenfrei unterzubringen. Dieses Angebot konnte den Verein überzeugen, und im Dezember 1911 öffnete das Museum seine Pforten. Nach dem Ersten Weltkrieg widmete sich eine eigene Abteilung dem Gebirgskrieg in den Dolomiten zwischen Deutschland und Österreich auf der einen Seite und Italien auf der anderen. Zwei weitere Säle dienten der Vorführung des alpinen Skilaufs, dessen Popularität dadurch gefördert werden sollte, sowie der alpinen Technik, wobei diese in zwei sieben Meter hohen Gruppen mit lebensgroßen Figuren demonstriert wurde. Ein weiterer Saal beschäftigte sich in wissenschaftlicher wie auch alpin-technischer Hinsicht mit dem Großglockner. Rechtzeitig vor der Zerstörung des Gebäudes im Zweiten Weltkrieg konnten die Sammlungen in Bergwerkstollen nach Österreich ausgelagert werden. Diese historischen Bestände befinden sich heute im Alpenvereinsmuseum Innsbruck. Nach dem Krieg wurde das Gebäude als zentrale Verwaltung des Deutschen Alpenvereins genutzt, die sich

seit 1993 in der Von-Kahr-Straße 2–4 befindet. Der Alpenverein beschloss in jenem Jahr die Neuerrichtung des Alpinen Museums auf der Praterinsel, wo es 1996 mit einer neu zusammengetragenen Sammlung wieder eröffnete.

Ausstellungen

Der Inhalt der Ausstellungen ist die Geschichte des Alpinismus von 1760 bis in die Jetztzeit. Die Sammlungen und Sonderausstellungen widmen sich allen Themen rund um Berge, Bergsteigen, Alpinismus und Alpenverein. Gemälde und Grafiken vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart zeigen die Faszination, die seit eh und je von den Alpen ausgeht. Historische Dokumente, Fotos, und Ausrüstungsgegenstände führen in die wissenschaftliche, touristische und sportliche Erschließung der Berge ein. In jährlichem Rhythmus widmen sich Sonderausstellungen aktuellen und historischen Themen des Alpinismus, wie der Geschichte des Alpenvereins, der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Bergwelt oder dem Rückzug der Gletscher infolge des Klimawandels. Die jüngste Sonderausstellung befasste sich unter dem Titel „Alpen unter Druck“ mit dem Raumverbrauch in den Alpen und seinen Konsequenzen für die Bergwelt. Die Ausstellungen zeigen außerdem die Bergwelt der Alpen, ihre Tiere und Pflanzen sowie volkskundliche Exponate. Außerdem werden die Aktivitäten des Alpenvereins und bedeutende Bergsteiger vorgestellt, darüber hinaus Reliefs einzelner alpiner Gebiete. Eine Dauerausstellung informiert über die touristische Eroberung der Alpen.

Sammlung Schlagintweit

Im Jahr 2013 erhielten Museum und Archiv von den Erben der Brüder Hermann (1826–1882), Adolph (1829–1857) und Robert (1833–1885) Schlagintweit deren Sammlung, die ihre wissenschaftlichen Erkennt-

nisse und Gegenstände beinhaltet. Die aus München stammenden Brüder führten 1842 die erste Bergwanderung in den Alpen aus, bestiegen unter anderem den höchsten Berg Österreichs, den 3.797 Meter hohen Großglockner, und veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Forschungen über diese bislang vom Menschen gemiedenen Regionen. Später unternahmen sie als eine der ersten Wissenschaftler Forschungsreisen nach Indien und Hochasien und untersuchten dabei systematisch den Himalaya und das Karakorum, wobei sie bei einer versuchten Besteigung des Kamet mit 6.785 Metern einen Höhenrekord für die damalige Zeit aufstellten. Ihr Versuch allerdings, in das damals für Ausländer verbotene Tibet zu gelangen, scheiterte. Adolph Schlagintweit, den uigurische Rebellen während der weiteren Expedition für einen chinesischen Spion hielten, wurde im Jahr 1857 in dieser heute westchinesischen Provinz enthauptet. Von ihrer Reise brachten Hermann und Robert so umfangreiches Material zurück, dass sie es während ihres Lebens nicht mehr vollständig auswerten konnten. Die für uns nicht gerade bedeutende Schlagintweitstraße erinnert seit 1922 in Gern an die drei Universalforscher.

Straßennamen

Münchens Nähe zu den Alpen und die Tatsache, dass hier der Deutsche Alpenverein seinen Sitz hat, ließ den Titel der deutschen „Hauptstadt des Alpinismus“ entstehen. Der Alpenverein brachte daher wie andere wichtige Institutionen auch immer wieder Wünsche für entsprechende Straßenbenennungen vor, anfangend im Jahr 1934 mit der Franz-Senn-, Innerkofler- und Trautweinstraße in Sendling, wodurch Pioniere des organisierten Alpinismus geehrt wurden. Auch bei der Benennung des kleinen Bergsteigerviertels in Moosach ebenfalls 1934 stand der Verein im Hintergrund mit der Alfred-Drexel-Straße und der Welzenbachstraße und 1953 mit der Nanga-Parbat-Straße. Beim Versuch, diesen Acht-



tausender im Himalaja zu bezwingen, waren Drexel und Wilhelm Welzenbach 1934 ums Leben gekommen. Für Feldmoching beschloss der Stadtrat 1947 eine ganze Anzahl von alpinistischen Straßennamen: Frankaustraße, Georg-Winkler-Straße, Götterstraße, Hans-Dülfer-Straße, Heppstraße, Herbert-Kadner-Straße, Leuchsstraße, Maduschkastraße, Otto-Leixl-Straße, Paul-Preuß-Straße, Pflaumstraße sowie Schaarschmidtstraße. Fast alle dieser Bergsteiger starben in Ausübung ihres gefährlichen Sports bereits in jungen Jahren ebenso wie die in den 1950er Jahren mit der Müllritterstraße und Paidarstraße Geehrten. Funktionäre des Alpenvereins wurden ebenfalls in Feldmoching geehrt mit der Johann-Emmer-Straße, der Leberlestraße, Moriggelstraße und der Stüdlstraße. Selbst die Bergwachtstraße entstand im Alpinistenviertel im absolut flachen Feldmoching mit der Erklärung: „Benannt zu Ehren der vielen uneigennütigen Helfer der Bergwacht.“ Dieses Alpinistenviertel entfaltete eine ungeahnte Dynamik, als auf Feldmochinger Gebiet seit 1960 die neue Großsiedlung Hasenbergel entstand. Die als „Bergl“ bezeichnete Erhöhung kann man heute noch an der Linkstraße/Ecke Frühlingsanger erkennen. Als Verkehrsachse wurde die Hans-Dülfer-Straße bis zur

Schleißheimer Straße verlängert und 1960 in Dülferstraße verkürzt. Dies gab den Anlass für weitere diesbezügliche Benennungen im Neubaugebiet aus demselben Jahr: Aschenbrennerstraße, Blodigstraße, Grohmannstraße, Harpprechtstraße, Kienestraße, Kugystraße, Linkstraße, Paulckestraße, Reschreiterstraße, Stabelerstraße, Stanigplatz, Stösserstraße, Thurwieserstraße sowie Wellenkampstraße. Allerdings stammen nicht alle Straßennamen des Viertels aus dem Alpinismus, aber das ist hier nicht das Thema. Festzuhalten bleibt, dass im Gegensatz zum alten Feldmoching lediglich Johann Niederwieser, der als Hans Stabeler bekannt wurde, und Jürgen Wellenkamp ihr Leben beim Bergsteigen verloren, während sich die anderen Geehrten als Pioniere des Alpinismus verdient gemacht hatten und eines natürlichen Todes starben.

Der Garten

Außer dem Museum befinden sich auch das alpine Archiv und die Zentralbibliothek des Alpenvereins im Gebäude auf der Praterinsel. Beim Betreten des idyllisch gelegenen Grundstückes fallen zunächst verschiedene Typen von Felsen aus den Alpen und dem Bayerischen Wald auf. Dazwischen sitzt ein Bergsteiger aus Bronze und studiert eine Wanderkarte, wahrscheinlich um sich nicht zu verlaufen. Während der Öffnungszeiten des Museums hat auch ein kleines Café, das den traditionellen Namen Isarlust fortführt, geöffnet. Nicht einmal 3.500 Gäste zählt es im Jahr, obwohl man den Aufenthalt im Garten bequem auch auf Liegen verbringen kann. Museum und Café liegen zwar mitten in der Stadt, sind aber dennoch versteckt und finden zu wenig Beachtung. (BW)



TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ... DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main
Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311, BLZ 501 900 00

Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089/370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

Funktechnik Metzker

Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte KENWOOD und ZAIT
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

FTM

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

→ TOP-TERMINE NOVEMBER 2014

Samstag, 01. November

- 10.00 Uhr, Theater im Marstall, Ente, Tod und Tulpe
- 15.00 Uhr, GOP, Lipstick
- 16.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Gut gegen Nordwind
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Die Sache Makropulos
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Richard Strauss – Eine Alpensinfonie
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 20.00 Uhr, Volkstheater, HMBC
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Mei Fahr Lady
- 20.00 Uhr, Gasteig, Persian Classical Music – The Art of Improvisation
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Schmidbauer & Kälberer**
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Swans
- 23.45 Uhr, Theaterfabrik, Gökhan Özen

Sonntag, 02. November

- 11.00 Uhr, Staatsoper, Premierenmatinée – Manon Lescaut
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Richard Strauss – Der Rosenkavalier
- 15.00 Uhr, GOP, Lipstick
- 16.00 Uhr, Residenztheater, In Agonie
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Klavierspielkunst – Jürgen Plich spielt Beethoven
- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Peter Grimes
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Die Soldaten
- 19.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Macbeth
- 19.30 Uhr, Gasteig, Così fan tutte
- 19.30 Uhr, Feierwerk, Transport League
- 20.00 Uhr, Volkstheater, HMBC
- 20.00 Uhr, Backstage, Lecherous Gaze
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Uthoff

Montag, 03. November

- 20.00 Uhr, Backstage, Chevelle
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Cloud Boat
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Dantons Tod
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Hubert von Goisern**

- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Swing Oldies
- 20.00 Uhr, Gasteig, The Bassmonsters
- 20.30 Uhr, Backstage, The History of Apple Pie

Dienstag, 04. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Die Soldaten
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Das schweigende Mädchen
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, FM Einheit & Friends
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Konstantin Wecker – 40 Jahre Wahnsinn**
- 20.00 Uhr, Gasteig, Rolando Villazón, Tenor
- 20.00 Uhr, Backstage, The Diamond Road Show

Mittwoch, 05. November

- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Anastacia
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Das schweigende Mädchen
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Konstantin Wecker – 40 Jahre Wahnsinn**
- 20.00 Uhr, Backstage, Pop Evil
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Anne Clark & Band
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Empowerment & Ays
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Busse

Donnerstag, 06. November

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Hausmeister
- 19.30 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Die Strass. Die Stadt. Der Überfall
- 20.00 Uhr, Backstage, Crossfaith
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Eure Mütter
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Kofelgschroa
- 20.30 Uhr, Kesselhaus, Lykke Li
- 21.00 Uhr, Feierwerk, The Baboon Show

Freitag, 07. November

- 19.00 Uhr, Backstage, Grave Digger, Heavatar, Nitrogods, Wolfen
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Zenith, The Gaslight Anthem
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Chippendales**
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Twenty One Pilots
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Erstes deutsches Zwangsensemble
- 21.00 Uhr, Backstage, Alexander Marcus
- 21.00 Uhr, Gasteig, Beatrice Egli
- 21.00 Uhr, Rock44-Club, Die Ü40 Rock Party
- 23.00 Uhr, Muffatwerk, Keller Revival Party + Yum Yum

Samstag, 08. November

- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 Uhr, St. Emmeram, Mozart
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Rigoletto
- 19.30 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, R. Strauss & H. von Hofmannsthal
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aida
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Call Me God
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Chippendales**
- 21.00 Uhr, Muffatwerk, Die Neue Gong Ü-30 Party
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Kjetil Bjørnstad – Solo

Sonntag, 09. November

- 11.00 Uhr, Gasteig, Mostly Brahms 2. Konzert
- 15.00 Uhr, Staatsoper, Ein Sommernachtstraum
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Schlosskonzert – Kammermusik des Barock
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, ... And You Will Know Us By The Trail Of Dead
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christine Prayon
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Gasteig, Paolo Conte & Band
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Pop Concert

Montag, 10. November

- **19.00 Uhr, Zenith, Motörhead**
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aida
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, SBTRKT
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Tina Dico
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Urteile
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Sage Francis
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Trampled By Turtles + Wallace Vanborn
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, The Uptown Jazz Orchestra feat. Gary Smulyan

Dienstag, 11. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Rigoletto
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 Uhr, Gasteig, Goldberg Variationen für 2 Gitarren
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Insomnium, Fleshgod Apocalypse, Stam1na
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Level 42
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Martina Schwarzmann**
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, The Big Chris Barber Band
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Werner Meier
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Alexa Feser + Tower of Power

Mittwoch, 12. November

- 19.00 Uhr, Gasteig, Lex van Someren's Traumreise
- 19.30 Uhr, Backstage, Illdisposed, Epitome, Zonaria
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Aida
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dornrosen
- **20.00 Uhr, Circus Krone, Letz Zep – The Celebration Tour**
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Michael Bublé**
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, TheaterBar
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Gramatik

Donnerstag, 13. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Nabucco
- 19.00 Uhr, Gasteig, Der Vogelhändler
- **19.00 Uhr, Olympiahalle, Linkin Park**
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Alison Moyet
- 20.00 Uhr, Backstage, Cannibal Corpse, Revocation, Aeon
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Darius Rucker
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Liliom
- **20.00 Uhr, Circus Krone, The Piano Guys**

Freitag, 14. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Rigoletto
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Cro
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Gasteig, Russian National Orchestra
- 20.00 Uhr, Backstage, Varg, Nachtblut
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp
- 21.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Judas

Samstag, 15. November

- 16.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Gut gegen Nordwind
- 19.00 Uhr, Feierwerk, Löwe
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Alvaro Solar
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Cêu
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Ganes
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Lenny Kravitz**
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Marianne Faithfull

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

www.autoglaskraft.de

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Phädra
- 20.00 Uhr, Backstage, United Balls
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Urteile

Sonntag, 16. November

- 10.00 Uhr, MVG Museum, DMSG MS-Bazar
- 14.00 Uhr, Gasteig, Papageno und die kleine Zauberflöte
- 17.00 Uhr, Dom Zu Unserer Lieben Frau, Domkonzert
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Nabucco
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Phosphoros
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Clean Bandit
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Ganes
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Phädra
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, SOLOzuVIER
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Shabazz Palaces
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Schreckenberger
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Einstürzende Neubauten

Montag, 17. November

- 19.00 Uhr, Gasteig, Music on the Isles
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Ane Brun
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, BR-Klassik Studiokonzert
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, California Breed
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Ed Sheeran
- 20.00 Uhr, Kammerspiele, Schauspielhaus, Liliom
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Slapshot
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Stoppok & Band

Dienstag, 18. November

- 20.00 Uhr, Staatsoper, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Bernhoft
- 20.00 Uhr, Backstage, Canterbury + Dark Tranquillity
- 20.00 Uhr, Gasteig, Chris Rea
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Michael Elsener
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Threshold
- 20.30 Uhr, Theaterfabrik, George Ezra

Mittwoch, 19. November

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Kammerspiele, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Biboul Darouiche – Blu Bantu
- 20.00 Uhr, Backstage, Ill Nino + Iron Walrus
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Die Puderboxen
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Thurston Moore

Donnerstag, 20. November

- 19.30 Uhr, Backstage, Saxon
- 19.30 Uhr, Gasteig, Verdi – Messa da Requiem
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Counting Crows
- 20.00 Uhr, Backstage, Flo Mega & The Ruffcats
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Traviata
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Sabine Meyer & Modigliani Quartett
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Niels Frevort & Band
- 21.30 Uhr, Muffatwerk, Hollywood Undead

Freitag, 21. November

- 10.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker Öffentliche Generalprobe
- 16.00 Uhr, Muffatwerk, Panama Plus Festival
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Nabucco
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Reise ans Ende der Nacht
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Dia de los Muertos
- 20.00 Uhr, Gasteig, Dominique Horowitz – zum letzten Mal – Brel!
- 20.00 Uhr, Backstage, Jimmy Cornett and the Deadmen
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Traviata
- 20.00 Uhr, Zenith, Mando Dia
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Udo Jürgens
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Zweistimmig – Hommage an Paul Celan

Samstag, 22. November

- 19.30 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, 257ers
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Machine Head
- 20.00 Uhr, Zenith, Slash
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tim Fischer
- 20.00 Uhr, Backstage, Vanden Plas
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Twin Atlantic
- 23.00 Uhr, Muffatwerk, Halli Galli Drecksound

Sonntag, 23. November

- 16.00 Uhr, Kammerspiele, Schauspielhaus, Seltsames Intermezzo



Wir sind eines der führenden Einzelunternehmen der Hotellerie in Deutschland mit 670 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder nach Vereinbarung eine/n:

Mitarbeiter (m/w) Garage

in Vollzeit, Teilzeit sowie auf geringfügiger Basis

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Position finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Karriere. Nutzen Sie die Möglichkeit der Online Bewerbung. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die folgende Referenznummer **TAX_1410_GAR** an. Für Fragen stehen wir Ihnen vorab gerne zur Verfügung.

Hotel Bayerischer Hof • Gebrüder Volkhardt KG
Promenadeplatz 2 - 6 • D - 80333 München
Telefon: 089. 21 20 - 896 www.bayerischerhof.de



ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| - Spiegeltaxameter | - Dachzeichen Kienzle |
| - MCT-05 und MCT-06 (Neu) | - Magnet Dachzeichen |
| - Cey-System | - Sprechfunkgeräte |
| - Quittungsdrucker | - Datenfunk |



Alles aus einer Hand !



KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über
30 Jahre
Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50
 öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.
 für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk
 zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 - 9 76 29 36
 zertifiziert nach DIN EN 17024

Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!



Foto: istockphoto

Samstag, 29. November

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, J. S. Bach – Gloria & Magnificat
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Johann-Strauß-Gala
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 19.30 Uhr, Muffatwerk, Chefket + Moop Mama
- 20.00 Uhr, Amerikahaus München, Bluegrass Jamboree
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Ilona, Rosetta, Sue
- 20.00 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Josef Hader
- 20.00 Uhr, Circus Krone, The Ten Tenors
- 20.15 Uhr, Olympiahalle, Red Bull Flying Illusion
- 20.30 Uhr, Backstage, Wizo, Savants
- 23.00 Uhr, Muffatwerk, No Booty No Party

Sonntag, 30. November

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Einführungsmatinée Schlagobers
- 18.00 Uhr, Circus Krone, Chris Boettcher
- 18.00 Uhr, Gasteig, Die Fledermaus
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 19.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Vivaldi
- 20.00 Uhr, Gasteig, Cobario – Gipsy Classic
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sarah Hakenberg
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Merchandise
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, The Beards

- 18.00 Uhr, Staatsoper, Die Kameliendame
- 19.00 Uhr, Gasteig, Große Verdi-Gala
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Arienabend des Opernstudios
- 20.00 Uhr, Zenith, Marteria
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Max Uthoff
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Dudenhöfer

Montag, 24. November

- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Phosphoros
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.30 Uhr, Backstage, Combichrist, William Control
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Jungle
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pretty Yende
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 20.30 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Onkel Wanja

Dienstag, 25. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Stiller
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Franziska Wanning
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Frühlings Erwachen
- 20.00 Uhr, Kammerspiele Schauspielhaus, Gasoline Bill
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Juliette Gréco & Band
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Erwin Pelzig
- 20.30 Uhr, Feierwerk, The Mahones, Kilkenny

Mittwoch, 26. November

- 19.30 Uhr, Backstage, H.E.A.T., Sherlock Brothers
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Was ihr wollt
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Junior in Concert
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Schwarze Grütze
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Nessi
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Philipp Weber

Donnerstag, 27. November

- 19.30 Uhr, Backstage, Dr. Ring Ding Ska-Vaganza
- 19.30 Uhr, Olympiahalle, Elton John & Band
- 20.00 Uhr, Gasteig, Scherbengericht
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Hoerprobe

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ralph Ruthe
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Marty Cook Quartet feat. Wanja Slavin

Freitag, 28. November

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Il Turco in Italia
- 20.00 Uhr, Zenith, Ben Howard
- 20.00 Uhr, Backstage, Classic Rock Roadshow
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 Uhr, Gasteig, Festlicher Opernabend
- 20.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Stamitz Quartett
- 20.15 Uhr, Olympiahalle, Red Bull Flying Illusion

MEHRTÄGIGE TERMINE NOVEMBER 2014

- 01.-30.11. Di-Fr 19.30 Uhr, Sa 14.30 Uhr, So 13.30 Uhr, Deutsches Theater, We will rock you
- 01.-22.11. Mo-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Alle sieben Wellen
- 03.-05.11. Mo-Mi 19.30 Uhr, SchauBurg, Fahrenheit 451
- 05.-30.11. Mo-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Back to Base
- 05.-08.11. So-Mi 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Matthias Egersdörfer und Martin Puntigam
- 11.-13.11. Di-Do 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Jochen Malmsheimer
- 17.-19.11. Mo-Mi 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Dornröschen
- 19.-22.11. Mi-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Constanze Lindner
- 19.-22.11. Mi-Sa 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Rolf Müller
- 19.-29.11. Mi-Sa 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Fast Perfekt
- 26.-30.11. Mi-Sa 19.30 Uhr, So 11.00 Uhr, Tollwood Winterfestival, LEO
- 26.-30.11. Mi-So 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Mein Freund Harvey
- 29.-30.11. Sa-So 11.00 Uhr, Chinesischer Turm, Weihnachtsmarkt
- 29.-30.11. Sa-So 11.00 Uhr, Münchner Freiheit, Weihnachtsmarkt

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- ANZEIGEN IM TAXIKURIER.
- WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT.

Anzeigenverwaltung: Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München

Ansprechpartner: Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367 / Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368 / anzeigen@taxi-muenchen.de / www.taxi-muenchen.de

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Kai-Georg Frey (KGF), Alfred Huber (AMH),

Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK),

Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),

Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruk GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München

Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36

E-Mail: jessica.schwertberger@perdruck.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG

Engelhardstraße 6, 81369 München

Anzeigen TAXIKURIER

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva

Tel.: (0 89) 21 61-367

Frau Tanja Reger

Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ NOVEMBER 2014

Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 10.11., 24.11., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Mittwoch, 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Samstag, 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Leistungskurs

Montag, 03.11., 10.11., 17.11., 24.11., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

Mittwoch, 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich

Infoveranstaltung

Montag, 06.10., 17.30 Uhr

Samstag, 11.10., 8.30 Uhr

Montag, 20.10., 17.30 Uhr

Samstag, 25.10., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 20.11., von 13.00–17.00 Uhr

→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 19.11., ab 15.00 Uhr

→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 6/2014 vom 04.11.2014 bis 02.12.2014

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG

in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.

Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss

Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de

www.taxikurs-muenchen.de



Mein Vertrauen. Mein Taxi mit Stern.

Taxi-Festpreise und Angebote zur C-Klasse von Mercedes-Benz München.

C-Klasse-Servicepreise (BR 204)

Ölwechsel	95,00 € ¹
Service-Umfang A	205,00 € ¹
Bremsklötze vorne ern.	115,00 € ¹
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	265,00 € ¹

Winterreifen



Bridgestone Blizzak LM32 MO
für die Baureihen 117/176/246
195/65 R15 91T,
Q44005191011A **49,00 €²**

(Kraftstoffeffizienzklasse: F, Nasshaftungsklasse: C, Abrollgeräuschkategorie: 2, Abrollgeräusch: 71 dB)



Michelin Primacy Alpin PA3 MOXL
für die Baureihe 212
225/55 R16 99H,
Q44005151031A **85,00 €²**

(Kraftstoffeffizienzklasse: C, Nasshaftungsklasse: C, Abrollgeräuschkategorie: 2, Abrollgeräusch: 71 dB)

Exklusive Angebote für unsere Taxifahrer



Teleskopschneebesen
schwarz/silber
B6 695 6847 **14,90 €**
Preis inkl. MwSt.



Thermobecher, schwarz
Edelstahl
B6 695 7964 **25,00 €**
Preis inkl. MwSt.



Strickmütze Herren, anthrazit,
100 % Wolle
B6 695 2248 **25,00 €**
Preis inkl. MwSt.



Mercedes-Benz

¹Alle Preise verstehen sich inklusive Material und Arbeitszeit zzgl. MwSt. und sind gültig bis 28.02.2015. Der Ölservice schließt auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter ein.
²Mitnahmepreise ohne Felge und Radnabe, ohne Montage, zzgl. MwSt., Verbaubarkeit ist für Ihr Fahrzeug zu prüfen. Abbildung ähnlich. Angebot solange der Vorrat reicht.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Ihr Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89 12 06 14 20, Faxline: 0 89 12 06 15 61, www.taxi-mit-stern.de
Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Taxi Center München – Landsberger Str. 382, München-Neuhausen – Arnulfstr. 61, München-Milbertshofen – Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter St. 28, München-Perlach – Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Thomas Eisenbeiss 0 89 12 06 13 24, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08